



Schweizerischer Verband für Pferdesport  
Fédération Suisse des Sports Equestres  
Federazione Svizzera Sport Equestri  
Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H  
P.O. Box 726  
CH-3000 Bern 22  
Tel. +41 (0)31 335 43 43  
Fax +41 (0)31 335 43 58  
info@fnch.ch, www.fnch.ch

# Springreglement (SR)



**Stand 01.01.2019**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>8</b>
1.1	Hinweis	8
1.2	Einleitung	8
1.3	Geltungsbereich	8
1.4	Zielsetzung	8
<b>2</b>	<b>Offizielle Funktionen</b>	<b>8</b>
2.1	Hinweis	8
2.2	Jury	8
2.3	Richter Abreitplatz	8
2.4	Parcoursbauer	8
<b>3</b>	<b>Ausschreibungen für Veranstaltungen</b>	<b>9</b>
3.1	Hinweis	9
3.2	Ausschreibungen	9
3.3	Gebühren	9
3.4	Nenngeld	9
3.5	Preise	9
3.6	Prüfungsfelder 70	11
3.7	Bussen	11
<b>4</b>	<b>Nennungen</b>	<b>11</b>
4.1	Hinweis	11
4.2	Nachnennungen	11
<b>5</b>	<b>Organisation der Veranstaltung</b>	<b>11</b>
5.1	Hinweis	11
5.2	Organisationskomitee	12
<b>6</b>	<b>Pferde</b>	<b>12</b>
6.1	Hinweis	12
6.2	Berechnung der Gewinnpunkte	12
6.3	Teilnahmebeschränkung der Pferde	12
6.4	Pferdewechsel	13
6.5	Anzahl Starts	13
6.6	Barrieren	13
6.7	Misshandlung	14
<b>7</b>	<b>Konkurrenten</b>	<b>14</b>
7.1	Remarque	14
7.2	Berechnung der Gewinnpunkte	14
7.3	Qualifikation	14
7.4	Teilnahmebeschränkung der Reiter	14
7.5	Reiterwechsel	14
7.6	Startreihenfolge	14
7.7	Hors-concours-Ritte	15
7.8	Anzug und Gruss	15
7.9	Sattlung und Zäumung	15
<b>8</b>	<b>Verbandsmassnahmen</b>	<b>16</b>
8.1	Hinweis	16



<b>9</b>	<b>Proteste und Rekurse</b>	<b>16</b>
9.1	Hinweis . . . . .	16
<b>10</b>	<b>Hindernisse, Parcours und Abreitplatz</b>	<b>16</b>
10.1	Allgemeines . . . . .	16
10.2	Hindernisse . . . . .	16
10.3	Hindernisarten . . . . .	16
10.4	Steil-/Vertikal-Hindernisse . . . . .	16
10.5	Weitsprung-Hindernis (Wassergraben) . . . . .	17
10.6	Hochweitsprünge . . . . .	17
10.7	Kombinierte Hindernisse . . . . .	17
10.8	Geschlossene Hindernisse . . . . .	17
10.9	Erdhindernisse . . . . .	18
10.10	Alternativhindernisse . . . . .	18
10.11	Abmessungen der Hindernisse . . . . .	18
10.12	Hindernisse im Stechen . . . . .	18
10.13	Fanions . . . . .	19
10.14	Parcours . . . . .	19
10.15	Länge . . . . .	19
10.16	Änderungen des Parcours . . . . .	20
10.17	Parcoursplan . . . . .	20
10.18	Parcoursbesichtigung . . . . .	20
10.19	Parcourszeit . . . . .	21
10.20	Erlaubte Zeit . . . . .	21
10.21	Höchstzeit . . . . .	21
10.22	Idealzeit . . . . .	21
10.23	Parcoursplatz . . . . .	21
10.24	Zutritt zum Parcoursplatz . . . . .	21
10.25	Abreitplatz . . . . .	22
<b>11</b>	<b>Prüfungen</b>	<b>22</b>
11.1	Definition, Kategorien . . . . .	22
11.2	Arten der Prüfungen . . . . .	22
11.3	Geschwindigkeit . . . . .	23
11.4	Wertung A . . . . .	23
11.5	Wertung C . . . . .	24
11.6	Puissance . . . . .	24
11.7	Barrieren- oder Linienspringen . . . . .	24
11.8	Américaine . . . . .	25
11.9	Zeitspringen . . . . .	25
11.10	Punktespringen . . . . .	26
11.11	Progressives Punktespringen . . . . .	26
11.12	Knock-out . . . . .	27
11.13	Zweiphasenspringen . . . . .	28
11.14	Prüfungen mit reduziertem zweitem Umgang mit oder ohne Stechen . . . . .	28
11.15	Prüfung mit zwei Umgängen . . . . .	28
11.16	Equipenspringen . . . . .	29
11.17	Zwei- oder Mehrpferdespringen . . . . .	29
11.18	Derby . . . . .	29
11.19	Meisterschaften . . . . .	29
11.20	Kombinierte Prüfungen . . . . .	29
11.21	Prüfungen für Brevetinhaber . . . . .	29



11.22	Prüfungen für Inhaber der R-Lizenz . . . . .	30
11.23	Prüfungen für Inhaber der N-Lizenz . . . . .	31
11.24	Starts von Children und Junioren in höheren Kategorien . . . . .	34
11.25	Childrenprüfungen (Kat. Ch) . . . . .	34
11.26	Juniorenprüfungen (Kat. J) . . . . .	34
11.27	Prüfungen für Senioren . . . . .	35
11.28	Stilprüfungen . . . . .	36
11.29	Jungpferde Promotion (JPP) . . . . .	36
11.30	Gemischte Prüfungen . . . . .	38
<b>12</b>	<b>Das Richten</b>	<b>38</b>
12.1	Bestimmungen und Definitionen . . . . .	38
12.2	Hindernisfehler . . . . .	39
12.3	Ungehorsam . . . . .	39
12.4	Sturz . . . . .	41
12.5	Fremde Hilfe . . . . .	41
12.6	Betreten und Verlassen des Parcoursplatzes . . . . .	41
12.7	Chronometer . . . . .	42
12.8	Glockenzeichen . . . . .	42
12.9	Zeitgutschriften und Zeitzuschläge . . . . .	42
12.10	Fehlerbewertung . . . . .	43
12.11	Stilprüfungen . . . . .	44
12.12	Ausschlüsse . . . . .	45
<b>13</b>	<b>Schlussbestimmungen</b>	<b>46</b>
13.1	Inkrafttreten und Verbindlichkeit . . . . .	46
<b>14</b>	<b>Anhang I – Tabellen</b>	<b>47</b>
14.1	Berechnung der Gewinnpunkte (GWP) . . . . .	47
14.2	Berechnung der Mindestzeit . . . . .	48
14.3	Berechnung der Idealzeit . . . . .	50
<b>15</b>	<b>Anhang II – Richtergruppe</b>	<b>51</b>
<b>16</b>	<b>Anhang III – Erlaubte Hindernisse auf dem Abreitplatz</b>	<b>52</b>
<b>17</b>	<b>Anhang IV – Lizenzwesen</b>	<b>53</b>
<b>18</b>	<b>Anhang V– Berechnung Preise</b>	<b>54</b>
<b>19</b>	<b>Anhang VI– Ausstattung des Pferdes</b>	<b>55</b>
19.1	Bewilligte Gamaschen hinten . . . . .	56
19.2	Beispiele von verbotenen Gamaschen hinten . . . . .	56



## Index

- Abmessungen der Hindernisse, 10.11  
Abreitplatz, 10.25  
    Richter Abreitplatz, 2.3  
Allgemeines, 1  
Alternativhindernisse, 10.10  
Américaine, 11.8  
Änderungen des Parcours, 10.16, 10.18  
Anzahl Starts, 6.5  
Anzug, 7.8  
Arzt, 5.2  
Ausbrechen, 12.3.2  
Ausschluss, 12.3.4.4, 12.6, 12.12  
Ausschreibungen, 3.1, 3.2
- Barrieren, 6.6  
Berechnung der Gewinnpunkte, 6.2, 14.1  
Betreten und Verlassen des Parcoursplatzes,  
    12.6  
Bussen, 3.7, 12.1.4.b, 12.6.2.b, 12.8.2
- Children, 11.24, 11.25  
Chronometer, 10.19, 12.7
- Derby, 11.18
- Equipenspringen, 11.16  
Erddhindernisse, 10.9  
Erlaubte Zeit, 10.20
- Fanions, 10.13  
Fehlerbewertung, 12.10  
    Wertung A, 12.10.1  
    Wertung C, 12.10.2  
Fremde Hilfe, 12.3.4.6, 12.5
- Gebühren, 3.3  
Gemischte Prüfungen, 11.30  
Generelle Organisation, 5.1, 5.2  
Geschlossene Hindernisse, 10.8  
Geschwindigkeit, 11.3  
Glockenzeichen, 12.8  
Gruss, 7.8.4
- Hindernisfehler, 12.2  
Hinderniss  
    fakultatives, 11.2.2.2  
Hindernisse  
    Abmessungen, 10.11  
    Allgemeines, 10.1  
    Alternativhindernisse, 10.10  
    am Abreitplatz, 16  
    Erddhindernisse, 10.9  
    Geschlossene, 10.8  
    Hindernisarten, 10.3  
    Hochweitsprünge, 10.6  
    Jokerhindernisse, 10.10.2, 11.11.4  
    Kombinierte, 10.7, 10.8  
    Stechen, 10.12  
    Steil, 10.4  
    Umgeworfenes Hindernis, 12.2.1  
    Weitsprung, Wassergraben, 10.5, 12.2.2  
    zerstörte, 10.2  
Höchstzeit, 10.21, 11.3.c  
Hors-concours, 3.4.2, 6.5.6, 7.7  
Hufschmied, 5.2
- Idealzeit, 10.22, 14.3  
Inkrafttreten und Verbindlichkeit, 13.1
- Jokerhindernisse, 10.10.2, 11.11.4  
Jungpferde Promotion, 11.29  
Junioren, 7.3.3, 11.24, 11.26  
Jury, 2.2, 3.2.b, 15  
Jurypräsident, 2.2, 3.2
- Kategorie  
    Jungpferde Promotion, 11.29  
    Prüfungen für Children, 11.25  
    Prüfungen für Inhaber der N-Lizenz, 11.23  
    Prüfungen für Inhaber der R-Lizenz, 11.22  
    Prüfungen für Junioren, 11.26  
    Prüfungen für Senioren, 11.27  
    Prüfungen für Brevetinhaber, 11.21  
    Stilprüfungen, 11.28  
Klassement, 3.5, 6.2, 11.2  
Knock-out, 11.12  
Kombinierte Hindernisse, 10.7, 10.8  
Kombinierte Prüfungen, 11.20  
Konkurrenten, 7
- Länge, 10.15
- Meisterschaften, 11.19  
Misshandlung, 6.7
- Nachnennungen, 4.2  
Nenngeld, 3.4  
Nennung ohne Reiter, 12.12.2.f  
Notfallarzt, 5.2
- Organisationskomitee, 5.2
- Parcours, 10.14, 10.15  
    Änderungen des Parcours, 10.16



- Länge des Parcours, 10.15
- Parcoursplan, 10.17
  - reduzierter, 6.5.3
- Parcoursbauer, 2.4, 3.2
- Parcoursbesichtigung, 10.18
- Parcoursplan, 10.17
- Parcoursplatz, 10.23, 10.24, 12.6
- Parcourszeit, 10.19
- Parcourszutritt, 10.18, 10.23, 10.24
- Peitsche, 6.7.1, 7.8.2
- Pferde, 6
- Pferdewechsel, 4.2
- Preise, 3.5, 6.2
  - Ehrenpreise, 6.2.2
  - Wert der Preise, 3.5.4
- Progressives Punktespringen, 11.11
- Prüfung
  - Américaine, 11.8
  - Definition, 11
  - Equipenprüfung, 12.10.4
  - Equipenspringen, 6.2.3, 11.16
    - für Brevetinhaber, 11.21
    - für Children, 11.24, 11.25
    - für Inhaber der N-Lizenz, 11.23, 11.29
    - für Inhaber der R-Lizenz, 11.22, 11.29
    - für Junioren, 11.24, 11.26
    - für Senioren, 11.27
  - Gemischte Prüfungen, 11.30
  - Kombinierte, 11.20
    - mit mehreren Felder, 3.6, 6.5.2
    - mit reduziertem zweitem Umgang mit oder ohne Stechen, 11.14
    - mit zwei Umgängen, 11.15
  - nach Wertung A, 11.4
  - nach Wertung C, 11.5
  - Progressives Punktespringen, 11.11
  - Punktespringen, 11.10
  - Sonderprüfungen, 11.2.1
  - Spezialprüfungen, 11.2.1
  - Stechen, 11.2.2, 11.4.3.c
  - Stilprüfungen, 11.28, 12.11
  - Zeitspringen, 11.9
  - Zwei- oder Mehrpferdespringen, 11.17
  - Zweiphasenspringen, 11.13
- Prüfungsbeschreibung, 11.1
- Puissance, 11.6
- Punktespringen, 11.10
- Qualifikation, 7.3
- Reiter, 7
- Reiterwechsel, 7.5, 12.12.2.g
- Richten, 12
- Richter, 2.2, 2.3, 15
- Richter Abreitplatz, 2.3
- Sanktionen, 12.1.4, 12.1.5
- Sattlung, 7.9
- Serien, 3.6, 6.5.2
- Sonderprüfungen, 11.2.1
- Spezialprüfungen, 11.2.1
- Springen eines Fanges, 12.3.4.5
- Springprüfung, 11.1, 11.2
- Springversuche, 12.6.2.c
- Start- und Ziellinie, 10.14
- Startreihenfolge, 7.6, 11.4.3.d
- Stechen, 7.6, 11.2.2, 11.4.3.c
- Stilprüfungen, 11.28, 12.11
- Sturz, 12.4, 12.12.4.n
- Teilnahme
  - Pferde, 6.3
  - Reiter, 7.4
    - zu starke, 3.6
- Tenue (Anzug), 7.8
- Tierarzt, 3.2
- Tierarzt, 5.2
- Übermässiger Gebrauch der Peitsche, 6.7.1
- Ungehorsam, 12.3
- Verantwortung, 2.2, 3.2
- Verlassen des Parcoursplatzes, 12.12.6
- Verreiten, 12.3.4
- Verreiten korrigieren, 12.3.4.2, 12.3.4.3, 12.3.4.4
- Verschobene Hindernisteile, 12.2.3
- Verteidigung, 12.3.3
- Verweigerung, 12.3.1
- Verzicht, 11.2.2.7, 11.2.2.8
- Veterinär, 3.2, 5.2
- Volte, 12.3.5
- Wassergraben, 10.5, 12.2.2
- Wert der Preise, 3.5.4
- Wertung
  - Wertung A, 11.4, 12.10.1
  - Wertung C, 11.5
- Wertung C, 12.10.1
- Zäumung, 7.9
- Zeitgutschriften, 12.9
- Zeitmessung, 10.19, 12.7
- Zeitspringen, 11.9
- Zeittabellen, 14.2



300 m/Min, 14.2.1

325 m/Min, 14.2.2

350 m/Min, 14.2.3

375 m/Min, 14.2.4

400 m/Min, 14.2.5

Zeitzuschläge, 12.9

Zutritt zum Parcoursplatz, 10.18, 10.23, 10.24

Zweiphasenspringen, 11.13



## **1 Allgemeines**

### **1.1 Hinweis**

Ziffern 1.1 – 1.15 des GR enthalten die Angaben betreffend Allgemeines.

### **1.2 Einleitung**

Das Springreglement (SR) wurde gemäss den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Generalreglement (GR) des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport, nachfolgend kurz SVPS genannt, aufgestellt. Das SR wiederholt die für alle Disziplinen gültigen Bestimmungen allgemeiner Art nicht. Es enthält lediglich die Bestimmungen, welche ausschliesslich die Springprüfungen betreffen. Bei der Durchführung von Springprüfungen gelangen sowohl das Generalreglement des SVPS als auch das vorliegende Reglement zur Anwendung.

### **1.3 Geltungsbereich**

Alle Eigentümer und Reiter, die sich zu einer Springkonkurrenz anmelden, unterstehen den Ausschreibungen der Organisatoren und den für diese Disziplin gültigen Bestimmungen.

### **1.4 Zielsetzung**

Das vorliegende Reglement enthält die Vorschriften betreffend die Springprüfungen. Fehlt eine auf einen bestimmten Tatbestand anwendbare Bestimmung, so entscheiden die zuständigen Organe im Sinne dieses Reglementes. Das SR ist ein Sportreglement und ist als solches anzuwenden.

## **2 Offizielle Funktionen**

### **2.1 Hinweis**

Ziffern 2.1 – 2.4 des GR enthalten die Angaben betreffend die offiziellen Funktionen.

### **2.2 Jury**

Die Jury besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Verantwortung für die Arbeit der Jury liegt bei deren Präsident. Die Veranstalter eines pferdesportlichen Anlasses bestimmen den Jurypräsidenten und die Jurymitglieder. Die Anzahl der Jurymitglieder bestimmt der Jurypräsident. Empfehlung für die Anzahl Richter siehe Tabelle Richtergruppe Ziffer 15.

### **2.3 Richter Abreitplatz**

Für jede Prüfung ernennt der Präsident der Jury einen Richter als „Abreitplatzchef“. Der Richter Abreitplatz hat seine Funktion rechtzeitig vor Beginn der Prüfung anzutreten. Er darf nicht mit dem Starter identisch sein. Er hat insbesondere den Übungsplatz zu überwachen und dafür zu sorgen, dass dort Ordnung herrscht. Allen Personen ausser den Konkurrenten, Pferdepflegern und Eigentümern verwehrt er den Zutritt zum Abreitplatz. Stellt er Unkorrektheiten fest, greift er sofort ein. Verstösse gegen die sportliche Disziplin meldet er sofort der Jury, evtl. mit Antrag für die zu ergreifenden Massnahmen. Die auf dem Abreitplatz erlaubten Hindernisse werden in Art und Höhe vom Leitungsteam festgelegt (siehe Ziffer 16). Das entsprechende Verzeichnis wird auf dem Concoursplatz angeschlagen.

### **2.4 Parcoursbauer**

<sup>1</sup> Das Organisationskomitee bestimmt einen verantwortlichen Parcoursbauer, der das Brevet der höchsten ausgeschriebenen Prüfung besitzen muss. Er muss in den Ausschreibungen figurieren. Er ist für die Verhältnisse des Abreitplatzes verantwortlich und sorgt dafür, dass genügend Übungshindernisse zur Verfügung stehen (mindestens ein Hochweitsprung und ein Steilsprung und wenn möglich ein Gymnastiksprung).

<sup>2</sup> Für Prüfungen ab 100 cm bestimmt das Organisationskomitee zusätzlich zum verantwortlichen Parcoursbauer mindestens einen zweiten Parcoursbauer, der dem verantwortlichen Parcoursbauer zur Seite steht. Ausnahme: Für Prüfungen Jungpferde Promotion JPP bis zum Alter von sechs Jahren gemäss Ziffer 11.29 ist nur ein Parcoursbauer notwendig.



### **3 Ausschreibungen für Veranstaltungen**

#### **3.1 Hinweis**

Ziffern 3.1 – 3.5 des GR enthalten die Angaben zu den Ausschreibungen.

#### **3.2 Ausschreibungen**

Die Namen folgender Offiziellen müssen aufgeführt werden:

a) Unter Organisationskomitee:

- Präsident
- Sekretär
- Verantwortlicher Parcoursbauer
- Tierarzt

b) Unter Jury:

- Präsident
- Gegebenenfalls zwei Stil-Richter

Der Jurypräsident muss bereits bei der Vorbereitung der Veranstaltung als Berater zugezogen werden. Der verantwortliche Parcoursbauer und der Jurypräsident kontrollieren die Ausschreibungen. Sie übernehmen die Verantwortung für das betreffende Ressort. Hauptverantwortlicher bleibt jedoch der Präsident des Organisationskomitees. Wenn vom Veranstalter nicht anders vermerkt, beziehen sich allfällige km-Beschränkungen grundsätzlich nur auf den offiziellen Nennschluss nicht aber auf eine mögliche Nachnennphase. Falls eine andere Beschränkung (ausser GWP) in der Nachnennphase entfällt, muss das in der Ausschreibung erwähnt werden.

#### **3.3 Gebühren**

<sup>1</sup> Für alle Veranstaltungen sind Gebühren gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung des SVPS zu entrichten.

<sup>2</sup> Bei Absage von Prüfungen müssen keine Abgaben vom Veranstalter an den SVPS entrichtet werden.

#### **3.4 Nenngeld**

<sup>1</sup> Die Höhe des Nenngeldes bestimmt der Veranstalter. Das Nenngeld (exkl. Gebühren und Abgaben) darf 20% des Wertes des ersten Preises der betreffenden Prüfung nicht übersteigen.

<sup>2</sup> Für Hors-concours-Ritte ist das gleiche Nenngeld zu bezahlen wie für Ritte in Konkurrenz.

#### **3.5 Preise**

<sup>1</sup> Die Organisatoren verteilen in jeder Prüfung an mindestens 30% der Gestarteten Preise. Diese 30% gelten als klassiert und ihre entsprechenden Gewinnpunkte zählen zur Summe der Gewinnpunkte. Es steht dem Veranstalter frei, bis und mit R/N115 Natural- oder Geldpreise abzugeben.

<sup>2</sup> Der Wert des ersten Preises muss gemäss Ziffer 3.1, Absatz 1, litt. d) des Generalreglements in den Ausschreibungen angegeben werden.

<sup>3</sup> Ein nicht klassierter Konkurrent hat keinen Anspruch auf einen Preis.



<sup>4</sup> Der Wert der Bar- und Naturalpreise darf folgende Ansätze nicht unterschreiten \*:

Höhe in cm		100 105	110 115	120 125	130 135	140 145	150 155
		B/R/N100 B/R/N105 Sen100 Sen105	R/N110 R/N115 J110/115 Sen110/115	R/N120 R/N125 J120/125 Sen120/125	R/N130 R/N135	N140 N145	N150 N155
1. Rang	CHF	100.00	150.00	200.00	300.00	600.00	800.00
2. Rang	CHF	80.00	120.00	160.00	240.00	480.00	640.00
3. Rang	CHF	65.00	100.00	130.00	195.00	385.00	515.00
4. Rang	CHF	55.00	80.00	105.00	160.00	310.00	415.00
5. Rang	CHF	45.00	65.00	85.00	130.00	250.00	335.00
6. Rang	CHF	40.00	55.00	70.00	105.00	200.00	270.00
7. Rang	CHF	35.00	45.00	60.00	85.00	160.00	220.00
8. Rang	CHF	30.00	40.00	50.00	70.00	130.00	180.00
9. Rang	CHF	25.00	35.00	40.00	60.00	120.00	160.00
10. Rang	CHF	20.00	30.00	40.00	60.00	120.00	160.00
Neנגeld**		10.00	15.00	20.00	30.00	60.00	80.00

\* Die Tabelle entspricht den reglementarisch registrierten Preisen / siehe auch Ziffer 18.

\*\* Berechnungsgrundlage:

Neנגeld **ohne** Veranstalterfranken bzw. Gebühren an den Verband (ab 1.1.2016 bis max CHF 10.– bzw. CHF 5.– pro Nennung; Total: max CHF 15.–).

Achtung: Ziffer 3.4, Absatz 1, 2. Satz, beachten.

Es muss mindestens das doppelte Neנגeld (exkl. Gebühren & Abgaben) an alle Klassierten abgegeben werden. **Ausnahme B60 bis B85:** in dieser Kategorie muss mindestens das Neנגeld ausbezahlt werden.

B60 bis B85 ohne ZM, Preise an alle 0-Fehlerritte; andere Wertungen gemäss vorigem Absatz.

B90 und B95 mit/ohne ZM, Preise an alle Klassierte oder alle 0-Fehlerritte.

R/N100 bis 115 mit/ohne ZM oder Idealzeit, Preise je nach Wertung an mind. 30%.

Ab R/N120 mit/ohne ZM oder Idealzeit, Preisgeld je nach Wertung an mind. 30%.

Prüfungen Jungpferde Promotion gemäss Ziffer 11.29.

Der Wert des an den letzten Preisberechtigten verteilten Preises darf nicht weniger als das doppelte Neנגeld betragen. **Ausnahme: B60 bis B85.** Ist der Wert des 1. Preises höher als oben angegeben, darf die Abstufung von einem Preis zum nächsten nicht mehr als 20% betragen, aufgerundet auf die nächsten Fr. 5.–.

<sup>5</sup> Bei Klassierungen ex æquo werden die Preisgelder der entsprechenden Ränge addiert und durch die Zahl der Resultatgleichen geteilt, z.B.: zwei Reiter ex æquo im 3. Rang in R110 ergibt pro Reiter Fr. 90.00 (Fr. 100.00 + Fr. 80.00 geteilt durch zwei).

<sup>6</sup> Müssen infolge von Klassierungen ex æquo in Prüfungen mit oder ohne Zeitmessung über die vorgeschriebenen 30% hinaus Konkurrenten klassiert werden, so werden die ausgeschriebenen Preisgelder (30% der Gestarteten) addiert und durch die Zahl der Resultatgleichen geteilt.

In Puissancen erhalten in diesem Fall die über die 30% hinaus Klassierten das doppelte Neנגeld, z.B. Puissance N150, drei Klassierte, vier ex æquo im 2. Rang ergibt Fr. 640.– + 515.– + 160.– + 160.– = 1'475.–, Fr. 370.– pro Reiter (aufgerundet).

<sup>7</sup> Bei Equipenspringen zu zwei Reitern und Zweipferdespringen erhält die erste Equipe die Summe



des ersten und zweiten Preises, die zweite Equipe die Summe des dritten und vierten Preises, usw. Analog bei Dreierequipes: Die Siegerequipe erhält die Summe des ersten, zweiten und dritten Preises, usw. (siehe auch Ziffer 6.2, Absatz 3).

### 3.6 Prüfungsfelder 70

<sup>1</sup> Prüfungen mit mehr als 90 Meldungen müssen zwingend in zwei oder mehrere Serien aufgeteilt werden.

<sup>2</sup> Die Serien werden wie separate Prüfungen ausgetragen.

<sup>3</sup> Eine Verschiebung durch den Veranstalter in eine andere Prüfung (ausser Prüfungsteilung) ist nicht erlaubt. Ausnahme: Pferde/Reiter mit den niedrigsten Gewinnpunkten können eine Stufe tiefer versetzt werden, unter Einhaltung des Reglements.

<sup>4</sup> Nach der Durchführung einer Prüfung wird bei mehr als 70 Gestarteten ein Klassement in zwei gleich grossen Serien erstellt. Für jede Serie werden die in den Ausschreibungen vorgesehenen Preise ausgerichtet. Diese Regelung gilt ebenfalls für Zweipferde-, Equipen-, bzw. Ausscheidungsspringen.

<sup>5</sup> Die Hors-concours-Ritte sind in der Zahl der 70 Gestarteten nicht inbegriffen.

Beispiel: 85 Gestartete		
Erster	1. Rang	1. Serie
Zweiter	1. Rang	2. Serie
Dritter	2. Rang	1. Serie
Vierter	2. Rang	2. Serie
usw.		

<sup>6</sup> Haben zwei zusammengehörende Prüfungen unterschiedliche Höhen, müssen die Prüfungen aller Serien bezüglich der Höhe, in der Reihenfolge der Ausschreibung durchgeführt werden. Die Wertung kann jedoch ausgetauscht werden.

### 3.7 Bussen

<sup>1</sup> Die Jury kann Bussen bis Fr. 200.– für Eigentümer und/oder Konkurrenten aussprechen. Sie fallen an das Organisationskomitee der betreffenden Veranstaltung.

<sup>2</sup> Bussen über Fr. 50.– sind der Geschäftsstelle SVPS durch den Jurypräsidenten innert drei Tagen zu melden.

## 4 Nennungen

### 4.1 Hinweis

Ziffern 4.1 – 4.10 des GR enthalten die Angaben zu den Nennungen.

### 4.2 Nachnennungen

<sup>1</sup> Pferde- und Reiterwechsel, bzw. Auswechslung von ganzen Paaren sowie Nachnennungen nach Nennungsschluss sind möglich.

<sup>2</sup> Im System durch den Reiter vorgenommene Änderungen während der Mutationsphase sind kostenlos, für nachträgliche Änderungen auf dem Sekretariat kann der Veranstalter eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr verlangen.

## 5 Organisation der Veranstaltung

### 5.1 Hinweis

Ziffern 5.1 – 5.3 des GR enthalten die Angaben zur Organisation von Veranstaltungen.



## 5.2 Organisationskomitee

<sup>1</sup> Sämtliche Vorbereitungen einer pferdesportlichen Veranstaltung (Ausschreibungen, Programme, Parcourspläne, Zeitmessung, usw.) obliegen den Veranstaltern. Diese bestimmen im Rahmen des OK die Offiziellen, deren Namen in den Ausschreibungen aufgeführt werden müssen (siehe Ziffer 3.2).

<sup>2</sup> Das OK ist verpflichtet sowohl einen offiziellen Arzt Rettungsdienst oder Samariterverein als auch einen offiziellen Tierarzt zu ernennen. Diese haben insbesondere die erforderlichen Vorkehrungen für Notfälle zu treffen. Entweder ein Arzt, ein Rettungsdienst- oder ein Samariterverein sowie ein Tierarzt müssen auf dem Platz anwesend sein. Ein Notfallarzt (z.B. regionaler Notfallärztdienst) muss auf Abruf zur Verfügung stehen.

<sup>3</sup> Die Liste der Telefonnummern von Notfallarzt, Tierarzt, Hufschmied, Spital und Rettungsflugwacht muss im Sekretariat und auf der Jury verfügbar sein. Die Erreichbarkeit muss während der ganzen Veranstaltung gewährleistet sein.

## 6 Pferde

### 6.1 Hinweis

Ziffern 6.1 – 6.10 des GR enthalten die Angaben zu den Pferden. Ohne spezielle Erwähnung sind Ponys den Pferden gleich gestellt.

### 6.2 Berechnung der Gewinnpunkte

<sup>1</sup> Die Gewinnpunkte ist die Gesamtheit der Punkte, die ein Pferd an Springprüfungen in der Schweiz und im Ausland gewonnen hat, berechnet für das laufende und das vorhergehende Jahr.

Zu den Gewinnpunkten zählen nur die an Klassierte, d.h. 30% der Gestarteten, abgegebenen Gewinnpunkte:

- an nationalen Prüfungen in der Schweiz zählen die Punkte gemäss Ziffer 14.1;
- sämtliche an nationalen Veranstaltungen im Ausland errechneten Punkte gemäss Ziffer 14.1 unter Vorbehalt des anschliessenden Absatzes;
- sämtliche an internationalen Veranstaltungen errechneten Punkte gemäss Ziffer 14.1.

Die an nationalen Prüfungen im Ausland errechneten Punkte zählen grundsätzlich nicht zu den Gewinnpunkten, es sei denn der Reiter bzw. der Pferdebesitzer meldet sie mittels Ausschreibung und Rangliste. Eine Meldung durch Dritte wird ausdrücklich ausgeschlossen. Bei Meldung gelten die Berechnungsgrundlagen gemäss vorigem Absatz.

Punkte aus Veranstaltungen, an denen nur auf persönliche Einladung teilgenommen werden kann, zählen nicht zu den Gewinnpunkten.

<sup>2</sup> Ehrenpreise (Kunstgegenstände oder anderes), die neben den Geld- oder Naturalpreisen abgegeben werden, zählen nicht zu den Gewinnpunkten, sowenig wie vorübergehend oder dauernd gewonnene Wanderpreise.

<sup>3</sup> Die Punkte eines Zweipferdespringens werden zwischen den beiden Pferden des Reiters zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei Equipenspringen werden die Punkte gleichmässig unter die einzelnen Reiter und Pferde einer Mannschaft aufgeteilt.

### 6.3 Teilnahmebeschränkung der Pferde

<sup>1</sup> Abgesehen von den in den Ziffern 11.21 – 11.27 vorgeschriebenen Mindest- oder Höchstgewinnpunkte können die Organisatoren mit Genehmigung des Leitungsteams in den Ausschreibungen Teilnahmebeschränkungen für Pferde vorsehen.



<sup>2</sup> Pferde, bei denen Identität oder regelkonforme Impfung nicht nachgewiesen werden können, sind vom Organisator von der Beteiligung an einer Veranstaltung auszuschliessen.

<sup>3</sup> Der Chef Sport der Disziplin CC kann ungeachtet der Gewinnpunkte des Pferdes CC-Reiterpaaren, welche einem nationalen Kader angehören, eine schriftliche Bewilligung für den Start in Springprüfungen, welche dem Springreglement SVPS unterstellt sind, entsprechend der internationalen Qualifikation des betroffenen Paares erteilen. Massgebend ist die Höhe des Springparcours gemäss CC-Reglement der FEI. Diese Bewilligung gilt für das ganze Kalenderjahr.

Der Geschäftsstelle wird eine Kopie der Bewilligung bei deren Erteilung zugestellt (siehe auch CCR 30, Abs. 4).

### **6.4 Pferdewechsel**

Pferdewechsel: siehe Ziffer 4.2.

### **6.5 Anzahl Starts**

<sup>1</sup> In Prüfungen ab N140 darf ein Konkurrent höchstens drei Pferde reiten, in allen anderen Prüfungen höchstens zwei Pferde. Ausnahme: Prüfungen Jungpferde Promotion siehe Ziffer 11.29.

<sup>2</sup> Werden Prüfungen geteilt, dürfen in jeder Serie die entsprechende Anzahl Pferde geritten werden.

<sup>3</sup> Die Anzahl der Starts für Pferde ist folgendermassen festgesetzt:

- zwei Starts pro Tag
- drei Starts an zwei aufeinanderfolgenden Tagen

Kombinierte Prüfungen ohne Cross und/oder Steeple zählen als ein Start. Pferde, die an einer Prüfung mit reduziertem zweiten Umgang und einem Stechen (vgl. Ziffer 11.14) oder an Prüfungen mit zwei Umgängen (vgl. Ziffer 11.15) teilnehmen, dürfen am gleichen Tag in keiner weiteren Prüfung eingesetzt werden; hingegen sind zwei Starts am vor- oder nachfolgenden Tag gestattet.

Ausnahme: Ist bei der Finalprüfung einer Meisterschaft der Regional- und Kantonalverbände mit zwei Umgängen und einem Stechen, der zweite Umgang reduziert, so ist ein zweiter Start am gleichen Tag möglich (vgl. Ziffer 11.14).

<sup>4</sup> Bei einer Prüfung mit reduziertem zweitem Umgang ohne Stechen (vgl. Ziffer 11.14) ist ein weiterer Start am gleichen Tag erlaubt.

<sup>5</sup> Ein Pferd darf an einem Tag nur an einer Prüfung mit max. vier Stechen teilnehmen (Puissance, Barrierenspringen, Knock-out).

<sup>6</sup> Die Hors-concours-Ritte zählen für die Anzahl Starts eines Reiters oder eines Pferdes mit.

<sup>7</sup> Spezialprüfungen zählen für die Anzahl Starts eines Reiters oder eines Pferdes mit.

### **6.6 Barrieren**

<sup>1</sup> Das Barrieren von Pferden, gleichgültig in welcher Art und an welchem Ort, sei es auf dem Gelände der Veranstaltung, sei es, dass man zu diesem Zweck das Veranstaltungsgelände verlässt, ist generell verboten.

<sup>2</sup> Als Barrieren im weitesten Sinne wird all das verstanden, was während des Trainings und der Vorbereitung eines Pferdes auf ein Turnier angewendet werden könnte, um beim Pferd durch Verursachen von Schmerz und/oder Furcht ein höheres Heben der Beine hervorzurufen.

<sup>3</sup> Ein Reiter, der ein Pferd barriert oder barrieren lässt, wird mit dem barrierten Pferd von allen folgenden Prüfungen der gleichen Veranstaltung ausgeschlossen.



## 6.7 Misshandlung

Jede Misshandlung eines Pferdes im Parcours, auf dem Abreitplatz oder anderswo ist verboten. Reiter und Eigentümer werden für das Verhalten ihrer Angestellten bzw. Hilfspersonen zur Rechenschaft gezogen. Konkurrenten, die diesem Verbot zuwiderhandeln, werden mit den in Ziffer 11.2 GR, vorgesehenen Sanktionen bestraft.

<sup>1</sup> Übermässiger Gebrauch der Peitsche:

- Die Peitsche sollte niemals verwendet werden, um dem Ärger Luft zu verschaffen. Eine solche Verwendung ist immer übermässig;
- Der Einsatz der Peitsche auf den Kopf eines Pferdes ist immer übermässig;
- Die Peitsche sollte nie mehr als dreimal für ein bestimmtes Ereignis verwendet werden. Wenn das Pferd durch den Einsatz der Peitsche verletzt wird, wird dies immer als übermässigen Gebrauch angesehen.

## 7 Konkurrenten

### 7.1 Remarque

Ziffern 7.1 – 7.9 des GR enthalten die Angaben den Konkurrenten.

### 7.2 Berechnung der Gewinnpunkte

Gemäss Ziffern 6.2 und 14.1.

### 7.3 Qualifikation

<sup>1</sup> Bei Abgabe der Nennungen haben sich Reiter und Eigentümer an die Bestimmungen der betreffenden Kategorien und an eventuelle Spezialbestimmungen, die die Organisatoren mit Erlaubnis des SVPS beigefügt haben, zu halten.

<sup>2</sup> Der Reiter ist allein verantwortlich für seine Qualifikation.

<sup>3</sup> Reiter unter 18 Jahren (massgebend ist der Jahrgang) dürfen ab N150 (inkl. Puissance und Six-Barres) nur mit Bewilligung des Chefs Junioren/Junge Reiter starten.

<sup>4</sup> Lizenzierte müssen mindestens in B/R90 oder R/N100 starten (Ausnahmen: Prüfungen, welche in diesem Reglement nicht vorgesehen sind; Equipenspringen; Reiter mit 4/5-jährigen Pferden in Prüfungen gemäss Ziffer 11.30; gemischte Prüfungen gemäss 11.30, Absatz 3.

<sup>5</sup> Nach bestandener Lizenzprüfung kann während einem Jahr ab dem Datum der bestandenen Lizenzprüfung, ungeachtet der Gewinnpunktebeschränkung nach oben, in Prüfungen ab Stufe B/R90 und höher gestartet werden. Dies jedoch nur innerhalb der gelösten Lizenz. Massgebend ist der Nennschluss. Kein Start in höheren Kategorien mit anderem Reiter am gleichen Tag für Pferde und Ponys, für welche von dieser Beschränkungsbehebung Gebrauch gemacht wird.

### 7.4 Teilnahmebeschränkung der Reiter

Die Organisatoren können in den Ausschreibungen mit Bewilligung des Leitungsteams Teilnahmebeschränkungen für Reiter vorsehen.

### 7.5 Reiterwechsel

Reiterwechsel: siehe Ziffer 4.2.

<sup>1</sup> Reiterwechsel, bzw. Auswechslung von ganzen Paaren sind möglich.

### 7.6 Startreihenfolge

Im Stechen muss die Startreihenfolge des Normalparcours eingehalten werden. In Prüfungen mit zwei Umgängen ist für das Stechen die Startreihenfolge des zweiten Umganges massgebend. Der Start kann aber auch in umgekehrter Reihenfolge des Zwischenklassements erfolgen. Wenn ein Reiter



mehrere Pferde für das Stechen qualifiziert hat, kann die Jury, in Absprache mit dem Reiter den Start eines Pferdes vorziehen.

## 7.7 Hors-concours-Ritte

<sup>1</sup> Bei der Nennung ist der Hors-concours-Ritt deutlich anzugeben.

<sup>2</sup> Reiter, die in einer Prüfung hors-concours starten, haben keinerlei Anrecht auf irgendeine Entschädigung oder einen Preis.<sup>3</sup> Siehe auch Ziffer 3.4 Nenngeld und Ziffer 6.5 Anzahl der Starts.

<sup>3</sup> Jedes Pferd darf ausser Konkurrenz tiefer eingesetzt werden, als es gemäss seinen Gewinnpunkten starten müsste. Es darf an weiteren Prüfungen am gleichen Tag nicht in Konkurrenz teilnehmen.

Hors-concours-Ritte in regulärer Stufe sind nicht erlaubt.

Ein N-lizenzierter Reiter darf auch in R- und B-Prüfungen ausser Konkurrenz starten, ein R-lizenzierter Reiter auch in B-Prüfungen.

## 7.8 Anzug und Gruss

<sup>1</sup> Jeder Teilnehmer an einer Springkonkurrenz ist verpflichtet, in korrektem Anzug zu starten.

a) Anzug in allen Springprüfungen in sämtlichen Kategorien: weisse oder beige Hose, mit oder ohne dunklem Lederbesatz, Reitrock oder offiziell vom SVPS genehmigten Blouson, Hemd oder Polo mit weissem Kragen und weisser Kravatte bzw. weissem Stehkragen für Frauen, Reithelm mit Dreipunktbefestigung, Reitstiefel oder Reitstiefelimitation bestehend aus Chaps-/Stiefelettenkombination aus gleichfarbigem, glattem Leder. Damenblusen mit weissem Stehkragen können als Sommertunne mit kurzen Ärmeln oder ohne Ärmel getragen werden. Die Bluse kann über oder in der Hose getragen werden, darf aber nicht bauchfrei sein. Ferner gestattet ist im Rahmen obiger Bestimmungen der offizielle Dress eines Vereins oder Klubs.

b) In allen Kategorien und für alle Reiter ist ein Reithelm oder Jagdhut mit harter Einlage mit fixierter und anliegender Dreipunktbefestigung obligatorisch, und dies sobald man auf dem Pferd sitzt. Bei Verlieren der Kopfbedeckung erfolgt sofortiger Ausschluss.

<sup>2</sup> Maximallänge der Peitsche für alle Kategorien: 75 cm.

<sup>3</sup> Die Jury kann das Tragen des Sommeranzuges (ohne Reitrock) für Reiter in Zivil und Reiter in Uniform bewilligen. Das Tragen des Sommeranzuges kann nicht einheitlich verlangt werden. Bei durch die Jury erlaubtem Regenanzug ist eine uni Regenjacke gestattet.

<sup>4</sup> Gruss der Jury: Grundsätzlich wird gegrüsst, es sei denn, der Präsident der betreffenden Prüfung verzichte auf den Gruss. Die Reiter können grüssen mit der Peitsche oder mit Kopfnicken, ohne die Kopfbedeckung zu ziehen.

<sup>5</sup> Aus Gründen der Sicherheit ist es erlaubt, eine Sturzweste auch sichtbar zu tragen.

<sup>6</sup> Bezüglich Werbung auf dem Anzug gelten die jeweiligen Bestimmungen der FEI.

## 7.9 Sattlung und Zäumung

<sup>1</sup> In allen Kategorien englischer Sattel; Zäumung frei, jedoch Halfter und Stricke nicht gestattet. Scheuklappen sind verboten, Ohrenkappen sind erlaubt. Fliegenmasken sind verboten, Fliegenfransen und Fliegenetze sind nur über die Nüstern unterhalb des Nasenbandes erlaubt. Lammfell darf auf beiden Seiten an den Backenstücken verwendet werden, darf aber einen Durchmesser von drei Zentimeter (3 cm), gemessen vom Kopf des Pferdes, nicht übersteigen.

<sup>2</sup> In allen Kategorien ist nur das gleitende Martingal als Hilfszügel gestattet.

<sup>3</sup> Schlaufzügel sind generell verboten (Prüfungen, Abreitplatz, Preisverteilung).

<sup>4</sup> Gamaschen: In allen Prüfungen gelten seit dem 01.01.2019 die Vorschriften entsprechend den Regelungen der FEI für internationale Youngsterprüfungen, die seit dem 01.01.2010 in Kraft sind (FEI



(Jumping Rules Art. 257 und FEI Jumping Stewards Manual), siehe Ziffer 19.

Die Einhaltung der Regelung wird durch die Jury auf Platz kontrolliert.

## **8 Verbandsmassnahmen**

### **8.1 Hinweis**

Ziffer 8.1 des GR enthält die Angaben zu den Verbandsmassnahmen.

## **9 Proteste und Rekurse**

### **9.1 Hinweis**

Ziffer 9.1 des GR enthält die Angaben zu Protesten und Rekursen.

## **10 Hindernisse, Parcours und Abreitplatz**

### **10.1 Allgemeines**

<sup>1</sup> Es besteht keine Veranlassung, die Parcours zu vereinheitlichen; gerade ihre Verschiedenheit macht ihren Reiz aus. Der Parcoursbauer hat volle Freiheit in der Wahl des Parcoursplatzes, der Linienführung und im Bau der Hindernisse. Immerhin müssen bei der Organisation von Prüfungen und beim Hindernisbau die Vorschriften dieses Reglements und die Grundsätze der Sportlichkeit beachtet werden.

<sup>2</sup> Der/die Parcoursbauer sorgen vor Beginn der Prüfung dafür, dass der Parcours oder dessen Hindernisse, die gefährlich sind oder dem Reglement nicht entsprechen, abgeändert werden.

### **10.2 Hindernisse**

Jedes zerstörte Hindernis wird genau gleich wieder aufgebaut, damit die Bedingungen für alle Reiter dieselben bleiben. Der Parcoursbauer ist dafür verantwortlich, dass genügend Ersatzmaterial vorhanden ist.

### **10.3 Hindernisarten**

Je nach der Natur, dem Aufbau und dem Abstand der Einzelhindernisse unterscheidet man die folgenden Hindernisarten:

- a) Steil-/Vertikal-Hindernisse (z.B. Mauer, Tor, Stationata, Brüsseler Barriere, usw.), die nur eine relevante senkrechte Ausdehnung aufweisen (siehe Ziffer 10.4);
- b) Weitsprung-Hindernisse, (z.B. Wassergraben) die nur eine relevante horizontale Ausdehnung aufweisen (siehe Ziffer 10.5);
- c) Hochweit-Hindernisse (Triple-Barre, Oxer, usw.) Kombination Hindernistypen a) und b), (siehe Ziffer 10.6);
- d) Einzelhindernisse werden mit einem Sprung überwunden;
- e) Kombinierte Hindernisse verlangen zwei oder mehrere Sprünge bzw. Efforts und können offen (siehe Ziffer 10.7) oder geschlossen sein (siehe Ziffer 10.8);
- f) Erdhindernisse sind besondere einzelne oder kombinierte Hindernisse, die offen oder geschlossen sein können (siehe Ziffer 10.9);
- g) Alternativhindernisse (siehe Ziffer 10.10).

### **10.4 Steil-/Vertikal-Hindernisse**

Alle Bestandteile eines Steil-/Vertikal-Hindernisses sind in der Regel in einer Senkrechten angeordnet. Vorgezogene Bodenelemente sind gestattet. Typische Steilsprünge sind z. B. Mauer, Tor, Stationata, Brüsseler-Barriere.



In Puissancen ist es gestattet, eine Mauer zu verwenden, die auf der Absprungsseite nicht vertikal ist. Bei einer vertikalen Mauer ist eine Absprunghilfe (Stange, kleine Hürde) gestattet.

### **10.5 Weitsprung-Hindernis (Wassergraben)**

<sup>1</sup> Der offene Wassergraben ist ein Weitsprung. Er weist weder vor, über noch hinter der Wasserfläche fallende Hindernisteile auf.

<sup>2</sup> Der Wassergraben ist min. 2.50 Meter breit. Die Absprungsseite muss mit einer Absprunghilfe (Mauerkasten, Hürde) versehen sein. Höhe 40-50 cm. Die Weite des Wassergrabens wird mit einem weissen 6 cm breiten Landeband begrenzt.

<sup>3</sup> Die Jury bestimmt einen Richter beim Wassergraben für das Richten an Ort und Stelle.

<sup>4</sup> Das Landeband ist auch anzubringen, wenn der Graben überbaut ist.

<sup>5</sup> Für sämtliche Stangen am überbauten Wassergraben sind Sicherheitsauflagen obligatorisch.

### **10.6 Hochweitsprünge**

<sup>1</sup> Er besteht aus verschiedenen, hintereinander gebauten Elementen, die ein Ganzes bilden (Oxer, Triple-Barre, Graben mit Stangen, usw.). Er muss mit einem Sprung überwindbar sein.

<sup>2</sup> Für alle Prüfungen sind für sämtliche Stangen der hinteren Elemente Sicherheitsauflagen obligatorisch. Es dürfen nur durch die FEI geprüfte und anerkannte Produkte verwendet werden. Diese Massnahme gilt auch auf dem Abreitplatz.

### **10.7 Kombinierte Hindernisse**

<sup>1</sup> Ein kombiniertes Hindernis besteht aus zwei, drei oder mehr Einzelhindernissen, die unter sich je in einem Abstand von höchstens 12 m stehen und zwei, drei oder mehr aufeinanderfolgende Sprünge erfordern.

<sup>2</sup> Der Abstand zwischen zwei Hindernissen wird vom letzten Element des ersten bis zum ersten Element des zweiten gemessen.

<sup>3</sup> Ein Konkurrent, der nicht jeden Einzelsprung eines kombinierten Hindernisses (In-and-out inbegriffen) einzeln springt, wird disqualifiziert. Wenn zwischen zwei Einzelsprüngen eines kombinierten Hindernisses das Pferd den Sprung verweigert oder ausbricht, so muss der Konkurrent die Sprünge über die schon gesprungenen Einzelhindernisse wiederholen, es sei denn, es handle sich um ein geschlossenes Hindernis (Ziffer 10.8).

<sup>4</sup> Alle Fehler und Verteidigungen bei mehreren Versuchen an den Einzelsprüngen eines kombinierten Hindernisses werden einzeln gewertet und zusammengezählt.<sup>5</sup> Die Hindernisse des Barrierenspringens gelten nicht als kombinierte Hindernisse, das heisst, dass die Regeln, welche sich auf die kombinierten Hindernisse beziehen, in dieser Prüfung nicht zur Anwendung gelangen. Ein Konkurrent darf nach einer Verweigerung oder einem Ausbrechen nicht wieder beim ersten Hindernis anfangen, sondern bei dem Hindernis, an dem sich die Verweigerung, das Ausbrechen ereignet hat. Er darf ausserhalb der Linie der Hindernisse Anlauf nehmen und das Hindernis schräg anreiten.

### **10.8 Geschlossene Hindernisse**

<sup>1</sup> Ein geschlossenes ist ein kombiniertes Hindernis, bei dem zwei aufeinanderfolgende Einzelhindernisse an den Seiten so verbunden sind, dass sie eine Einfriedung bilden. Ein kombiniertes Hindernis gilt dann als geschlossen, wenn ein Pferd, das sich innerhalb des Hindernisses befindet, dieses nur durch einen Sprung verlassen kann (siehe besondere Bestimmungen über Erdhindernisse Ziffer 10.9).

<sup>2</sup> Bei geschlossenen Hindernissen kommt die Regel, wonach das ganze kombinierte Hindernis wiederholt werden muss, nicht zur Anwendung. Wenn in einem geschlossenen Hindernis das Pferd einen



Sprung verweigert, so muss der Reiter das Hindernis über den folgenden Einzelsprung auf dem Weg verlassen der im Parcours vorgesehen ist.

<sup>3</sup> Ein Pferd, welches ein geschlossenes Hindernis durch einen anderen als den dem Parcoursplan entsprechenden Sprung verlässt, wird eliminiert. Wenn ein Reiter nach einer Verweigerung in einem geschlossenen Hindernis dieses nicht innerhalb von 60 Sekunden auf dem vorgeschriebenen Weg verlässt, so wird er ausgeschlossen. Er wird ebenfalls ausgeschlossen, wenn die Anzahl der Versuche die Zahl der in dieser Prüfung zulässigen Verteidigungen überschreitet (siehe Ziffer 12.10).

<sup>4</sup> Ein Reiter, der in einem geschlossenen Hindernis in Schwierigkeiten gerät und der, um dieses zu verlassen, das Hindernis abändert oder abändern lässt, wird eliminiert.

### **10.9 Erdhindernisse**

<sup>1</sup> Erdhindernisse sind Naturhindernisse, die einen Auf- und/oder Absprung vom Pferd zur Überwindung verlangen. Diese Hindernisse dürfen zusätzlich mit Stangen ausgebaut werden. Absprünge von Wällen dürfen nicht mit Stangen überbaut werden.

<sup>2</sup> Ein Erdhindernis, das zwei oder mehrere Sprünge erfordert, gilt als kombiniertes Hindernis. Auf dem Parcoursplan muss vermerkt sein, ob das Hindernis ganz oder teilweise „offen“ oder „geschlossen“ ist.

<sup>3</sup> Ein Erdhindernis ohne zusätzliche Hindernisse oder nur mit einer Stange kann fliegend gesprungen werden, ohne dass dies penalisiert wird.

### **10.10 Alternativhindernisse**

<sup>1</sup> Alternativhindernisse sind Hindernisse, die als Varianten eines zum Parcours gehörenden Hindernisses aufgebaut werden. Die Abmessungen dürfen der übernächst höheren Kategorie (d.h. +10 cm) entsprechen. Die Wahl des zu springenden Hindernisses ist dem Konkurrenten freigestellt. Die Art und der Schwierigkeitsgrad eines Alternativhindernisses kann gegenüber dem entsprechenden Hindernis verschieden sein (z. B. Steilsprung – alternativ Hochweitsprung usw.).

In progressiven Punktespringen mit zwei oder mehreren Alternativhindernissen können diese die Abmessungen der übernächst höheren Kategorie (d.h. +10 cm) aufweisen (siehe Ziffer 11.11). Alternativhindernisse müssen innerhalb der Zeitmessung liegen.

<sup>2</sup> Jokerhindernisse sind Alternativhindernisse zum letzten Hindernis von progressiven Punktespringen mit Joker (siehe Ziffer 11.11). Sie weisen gegenüber diesem einen beträchtlich höheren Schwierigkeitsgrad in der Bauart auf. Ihre Abmessungen dürfen die reglementarischen Werte einer um vier Stufen (d.h. + 20cm) höheren Kategorie nicht überschreiten. Jokerhindernisse müssen innerhalb der Zeitmessung liegen.

### **10.11 Abmessungen der Hindernisse**

<sup>1</sup> Die für die einzelnen Kategorien geltende Höhe ist unter Ziffern 11.21 bis 11.23 festgelegt. Diese Höhen dürfen nicht überbaut werden.

<sup>2</sup> Unter besonderen Bedingungen (schlechte Beleuchtungs- oder Bodenverhältnisse, Halle, usw.) können die Parcoursbauer einer Reduktion der Höchstmasse bestimmen (siehe Ziffer 10.16).

### **10.12 Hindernisse im Stechen**

<sup>1</sup> Der Parcoursbauer bestimmt fünf bis sieben Hindernisse, die im Stechen gesprungen werden, wobei die Reihenfolge nicht derjenigen des Normalparcours entsprechen muss;. Es ist zulässig, ein oder mehrere Einzelsprünge von kombinierten Hindernissen wegzulassen, um so nur noch Einzelhindernisse zu erhalten. Ein oder zwei zusätzliche Einzelsprünge können im Stechen hinzugefügt werden. Diese müssen bei der Besichtigung aufgebaut und mit einer Hindernisnummer versehen sein. Auf dem Parcoursplan und am betreffenden Hindernis muss deutlich markiert werden, ob das Hindernis von beiden Seiten oder nur von einer Seite gesprungen werden kann. Wird ein Hindernis im Stechen



von der Gegenseite gesprungen, so ist dies als eines der beiden zusätzlichen Hindernisse erlaubt. Ein Steilsprung aus dem Normalparcours kann im Stechen zu einem Hochweitsprung oder umgekehrt geändert werden. In diesem Fall wird es als eines der beiden zusätzlichen Hindernisse betrachtet und es muss auch auf dem Parcoursplan ersichtlich sein, wenn ein Steilsprung in einen Hochweitsprung oder umgekehrt geändert wird.

<sup>2</sup>Die Stechen können über die gleiche Höhe führen wie der Normalparcours oder maximal 10 cm in der Höhe und der Breite verändert werden.

### 10.13 Fanions

#### <sup>1</sup> Allgemeines

Weisse und rote Fanions werden verwendet, um folgende Punkte im Parcours zu bezeichnen:

- Start
- Begrenzung und Springrichtung der Hindernisse
- allfällige obligatorische Durchgänge
- Ziel.

Zweifarbige Fanions, d.h. auf der einen Seite rot, auf der anderen Seite weiss, dürfen nicht verwendet werden.

#### <sup>2</sup> Begrenzungsfanions

Die Begrenzungsfanions werden so aufgestellt, dass sie genau die Vorderseite und die Breite des Hindernisses markieren. Infolgedessen muss ein Weitsprung oder ein Hochweitsprung mit vier Fanions markiert sein.

Obligatorische Durchgänge müssen links und rechts durch Fanions markiert sein.

#### <sup>3</sup> Anordnung der Fanions

Die Fanions werden so angeordnet, dass die roten rechts, die weissen links der zu passierenden Punkte des Parcours stehen. Sie markieren so die Richtung, in der die Hindernisse und die obligatorischen Durchgänge passiert werden müssen und begrenzen die fallenden Elemente.

<sup>4</sup>Obligatorischer Durchgang Ein Reiter, der einen obligatorischen Durchgang auslöst oder in der falschen Richtung passiert, muss umkehren und den Durchgang korrigieren, bevor er das nächste Hindernis springt.

### 10.14 Parcours

<sup>1</sup> Der Parcours ist der Weg, den ein Konkurrent in der Prüfung zurückzulegen hat. Er ist durch Fanions und Hindernisnummern bezeichnet. Er beginnt am Start, führt in der vorgeschriebenen Reihenfolge über die Hindernisse und durch eventuelle obligatorische Durchgänge bis ins Ziel.

<sup>2</sup> In einer Prüfung mit freier Parcourswahl bestimmt der Konkurrent die Reihenfolge der Hindernisse selbst, aber er muss auf die durch die Fanions bezeichnete Richtung achten (rot rechts, weiss links) und allfällige auf dem Parcoursplan vermerkte Bestimmungen einhalten.

<sup>3</sup> Der Start befindet sich in einer Entfernung von höchstens 25 m und mindestens 6 m vom ersten Hindernis. Das Ziel befindet sich höchstens 25 m, mindestens 15 m nach dem letzten Hindernis. In geschlossenen Hallen beträgt der Abstand vom letzten Hindernis bis zum Ziel mindestens 6 m.

### 10.15 Länge

Die Länge muss so gemessen werden, dass sie, besonders in den Wendungen, der normalen Linieneinführung eines Rittes entspricht. Diese führt von der Start- bis zur Ziellinie über die Mitte der Hindernisse. Die Länge des Parcours muss auf dem Parcoursplan angegeben sein. Bei einem Stechen mit einer festgesetzten Mindestzeit muss die Parcourslänge im Stechen ebenfalls angegeben sein. Stellt



sich nach den ersten drei Durchgängen ohne Verweigerungen o. ä. heraus, dass die Parcourslänge offensichtlich nicht stimmt, so kann die Jury nach vorgängiger Konsultation mit dem Parcoursbauer veranlassen, dass die Länge kontrolliert und gegebenenfalls angepasst wird, unter gleichzeitiger Korrektur der Ergebnisse der ersten drei Reiter.

### **10.16 Änderungen des Parcours**

<sup>1</sup> Sobald eine Prüfung begonnen hat, dürfen deren Bedingungen nicht mehr geändert werden. Insbesondere müssen die Linienführung und die Hindernisse des betreffenden Parcours gleich belassen werden.

<sup>2</sup> Wenn ganz besondere Umstände (Unfall, gefährliches Hindernis) eine Änderung erfordern, so wird die Jury die notwendigen Massnahmen treffen.

<sup>3</sup> Wenn eine Prüfung infolge höherer Gewalt unterbrochen werden muss (Gewitter, schlechte Beleuchtung, usw.), so wird sie später dort, wo sie unterbrochen wurde, unter denselben Bedingungen fortgesetzt.

### **10.17 Parcoursplan**

<sup>1</sup> Ein Plan, der alle Einzelheiten des Parcours enthält, muss vor Beginn der Parcoursbesichtigung einer Prüfung angeschlagen werden. Eine Kopie des Planes ist der Jury und der Zeitmessung auszuhändigen. Muss der Parcoursplan aus zwingenden Gründen geändert werden, nachdem er bereits angeschlagen ist, so muss dies in geeigneter Form bekanntgegeben werden (Lautsprecher).

<sup>2</sup> Die Hindernisse werden in der Reihenfolge, in der sie überwunden werden müssen, nummeriert. Auch bei freier Parcourswahl werden zur Erleichterung der Arbeit der Jury die Hindernisse nummeriert. Bei kombinierten Hindernissen können die Nummern bei jedem Einzelsprung wiederholt werden. Die Einzelhindernisse werden aber in diesem Fall durch Buchstaben unterschieden (8A, 8B, 8C, usw.).

<sup>3</sup> Die Linienführung wird durch Pfeile quer über die Hindernisse bezeichnet.

<sup>4</sup> Auf dem Parcoursplan muss folgendes immer aufgeführt werden:

- die Ziel- und Startlinie. Ist nichts anderes vermerkt, so dürfen diese durchritten werden;
- die zu springenden Hindernisse samt ihren Nummern;
- eventuelle obligatorische Durchgänge;
- die Wertung der Prüfung;
- die Länge des Parcours;
- die erlaubte Zeit;
- die Höchstzeit;
- die Hindernisse für das oder die Stechen;
- der Vermerk „geschlossen“ bei geschlossenen kombinierten Hindernissen;
- alle besonderen Bestimmungen, die sich auf den Parcours beziehen (z. B. erlaubte Volten);
- der verantwortliche Parcoursbauer;
- Nummer und Kategorie der Prüfung.

### **10.18 Parcoursbesichtigung**

<sup>1</sup> Die Besichtigung des Parcours findet ausschliesslich vor Beginn der Prüfung statt, auch bei Prüfungen mit Stechen. Bei Prüfungen mit zwei verschiedenen Umgängen kann hingegen auch eine Besichtigung stattfinden vor dem zweiten Umgang.



<sup>2</sup>Die Parcoursbesichtigung hat in korrektem Reittenuue mit oder ohne Helm zu erfolgen. Nach der Freigabe durch die Jury dürfen die Konkurrenten den Parcours betreten. Nach einer Zeit von mindestens 15 Minuten haben sie auf ein Glockenzeichen hin den Parcoursplatz wieder zu verlassen. Es ist den Konkurrenten untersagt, irgendetwas an den Hindernissen oder am Parcours selbst zu ändern. Gegebenenfalls steht ihnen der Weg des Protests gemäss Anhang II GR offen.

### **10.19 Parcourszeit**

Die Parcourszeit ist die Zeit, die ein Konkurrent zur Absolvierung des Parcours benötigt. Diese beginnt in dem Augenblick, da der Konkurrent die Startlinie durchreitet bzw. nachdem der Countdown 30 Sekunden nach dem Glockenzeichen abgelaufen ist, und endet in dem Moment, da er die Ziellinie zu Pferd in der vorgeschriebenen Richtung passiert. Sämtliche Parcourszeiten müssen gemessen werden, um das Klassement zu erstellen oder allfällige Zeitüberschreitungen zu ermitteln. Die Zeiten werden in Sekunden und Hundertstelsekunden angegeben. Kein Umrechnen in Minuten, keine kleineren Bruchteile als Hundertstel. Von dieser Regel ausgenommen sind Parcours ohne vorgeschriebene Mindestgeschwindigkeit.

### **10.20 Erlaubte Zeit**

<sup>1</sup> In allen Prüfungen mit vorgeschriebener Minimalgeschwindigkeit müssen die Konkurrenten den Parcours in der erlaubten Zeit durchreiten. Diese erlaubte Zeit ist abhängig von der Parcourslänge und der vorgeschriebenen Minimalgeschwindigkeit, sie muss im Parcoursplan vermerkt werden.

<sup>2</sup> Jene Reiterpaare, die die erlaubte Zeit überschreiten, erhalten gemäss Art und Wertung der Prüfung Strafpunkte oder Zeitzuschläge.

### **10.21 Höchstzeit**

Die Höchstzeit entspricht dem Doppelten der erlaubten Zeit. Jeder Konkurrent, der die Höchstzeit überschreitet, wird disqualifiziert.

### **10.22 Idealzeit**

<sup>1</sup> In allen Prüfungen mit einer Idealzeit wird eine Laufzeit festgelegt. Die Geschwindigkeit und die ideale Parcoursführung, auf welcher die Idealzeit berechnet wird, muss im Parcoursplan eingezeichnet werden.

<sup>2</sup> Bei Über- oder Unterschreitung der Idealzeit wird pro Sekunde oder angefangene Sekunde ein Strafpunkt zu den erreichten Strafpunkten dazu gezählt.

<sup>3</sup> Bei gleicher Punktzahl wird der Reiter, der näher bei der Idealzeit liegt, besser rangiert.

<sup>4</sup> Jeder Konkurrent, der die Höchstzeit überschreitet (doppelte Idealzeit), wird disqualifiziert.

### **10.23 Parcoursplatz**

<sup>1</sup> Der Parcoursplatz ist der umzäunte Platz, auf dem die Prüfungen stattfinden. Wenn sich während einer Prüfung ein Pferd auf dem Parcoursplatz befindet, muss dieses mit einer Schranke oder Schikane gesichert sein. Die Jury kann gestatten, dass der nächstfolgende Konkurrent den Parcoursplatz während des Rittes seines Vorgängers betritt.

### **10.24 Zutritt zum Parcoursplatz**

<sup>1</sup> Der Zutritt zum Parcoursplatz während einer Prüfung ist verboten. Zugelassen sind einzig Personen zur Überwachung des Parcours bzw. diejenigen, die eine Erlaubnis der Jury oder des Organisationskomitees besitzen.

<sup>2</sup> Es ist den Konkurrenten unter Strafe der Disqualifikation für die Dauer der Veranstaltung und rückwirkend auf deren ersten Tag verboten, den Parcoursplatz oder die Hindernisse der Prüfungen zu Übungszwecken zu benutzen.



## 10.25 Abreitplatz

<sup>1</sup> Der Abreitplatz ist derjenige Platz, der den Konkurrenten zum Abreiten ihrer Pferde zur Verfügung gestellt wird. Den Konkurrenten muss eine genügende Anzahl Übungshindernisse zur Verfügung stehen, mindestens ein Hochweitsprung und ein Steilsprung sowie wenn möglich ein Gymnastiksprung. Die Übungshindernisse sind mit roten und weissen Fanions auszuflaggen.

<sup>2</sup> Der Abreitplatz ist dem Richter Abreitplatz unterstellt. Alle Personen, die sich dort aufhalten, Konkurrenten und Pferdepfleger inbegriffen, haben sich an seine Weisungen zu halten (siehe Ziffer 2.3).

<sup>3</sup> In allen Kategorien dürfen auf dem Abreitplatz nur gemeldete Reiterpaare springen.

## 11 Prüfungen

### 11.1 Definition, Kategorien

Eine Springprüfung ist ein Wettkampf, bei welchem Pferd und Reiter in einem Parcours mit Hindernissen nach bestimmten Regeln bewertet werden. Die Springprüfungen werden je nach ihren Teilnahmebestimmungen und ihrem Schwierigkeitsgrad in verschiedene Kategorien unterteilt.

### 11.2 Arten der Prüfungen

#### 11.2.1 Sonderprüfungen, Spezialprüfungen

Neben den Prüfungen nach Wertung A oder C sind im Reglement noch Sonderprüfungen (siehe Ziffer 11.6 bis 11.20), sowie Spezialprüfungen, d. h. Prüfungen, welche in diesem Reglement nicht vorgesehen sind (z. B. Ablösespringen, Springen ohne Sattel, usw.) enthalten. Spezialprüfungen können mit Bewilligung des Leitungsteams ausgeschrieben werden. Durchführungsart und Bewertung sind in den Ausschreibungen genau zu beschreiben. Deren Resultate werden nicht erfasst und es werden keine Gewinnpunkte zugeteilt. Die Gebühren gemäss GR Ziffer 1.5 sind jedoch zu entrichten. Reiter mit Brevet dürfen nicht höher als Stufe 105 starten.

#### 11.2.2 Prüfungen mit Stechen

Prüfungen mit Stechen sind Prüfungen, bei denen Konkurrenten, die punktgleich an erster Stelle stehen, zu einem StICKkampf anzutreten haben.

<sup>1</sup> Für die Stechen gelten dieselben Regeln wie für den Normalparcours. Gestochen wird um den Sieg zwischen den ex æquo im ersten Rang Klassierten. Man unterscheidet ein- oder zweimalige Stechen mit oder ohne Zeitmessung. Sie führen über fünf bis sieben Hindernisse des Normalparcours in gleicher oder veränderter Reihenfolge (inkl. ev. zwei neue Hindernisse) die um max. 10 cm in der Höhe und der Breite, verändert werden dürfen (siehe Ziffer 10.12).

<sup>2</sup> Bei Puissancen oder Barrieren-/Linienspringen kann ein fakultativ zu springendes Hindernis vorgesehen sein. Dieses darf aber niemals innerhalb der Zeitmessung, d.h. zwischen Start und Ziel stehen. Fehler, Ungehorsam, usw. werden an einem fakultativen Hindernis nicht penalisiert.

<sup>3</sup> Jeder für ein Stechen qualifizierte, auf das Stechen aber verzichtende Reiter wird im letzten der durch das Stechen zu ermittelnden Ränge klassiert.

<sup>4</sup> Wenn nach einem oder mehreren Stechen zwei oder mehrere Konkurrenten in der Prüfung verbleiben und diese auf ein weiteres Stechen verzichten, so entscheidet das Organisationskomitee oder der Stifter eines Ehrenpreises, ob dieser Preis durch Losentscheid vergeben wird. Auf alle Fälle erhalten diese Konkurrenten höchstens den Gegenwert desjenigen Preises, den der Letztklassierte von ihnen bei Fortsetzung des Stechens erhalten hätte.

<sup>5</sup> Wenn ein einziger Reiter mit zwei oder mehreren Pferden in der Prüfung verbleibt, so muss er das Stechen nicht fortsetzen. In diesem Fall werden die Preise gleichmässig zwischen seinen Pferden aufgeteilt.

<sup>6</sup> Nach drei Stechen kann, nach vier Stechen muss die Jury die Prüfung abbrechen. Im Stechen verbliebene Reiter werden ex æquo im ersten Rang klassiert.



<sup>7</sup> Ein Reiter, der in einem Stechen aufgibt, wird hinter einem Reiter, der im betreffenden Stechen ausgeschieden ist, klassiert. Reiter, welche im Stechen aufgeben, werden ex æquo klassiert, nicht etwa nach der Zeit des Normalparcours o. ä. Dasselbe gilt für Reiter, welche im Stechen ausscheiden.

<sup>8</sup> Ein Reiter, der aufgibt oder auf ein Stechen verzichtet, kann nie zum Sieger erklärt werden, es sei denn, er sei allein mit mehreren Pferden in der Prüfung verblieben (siehe obigen Absatz 5).

### 11.3 Geschwindigkeit

Man unterscheidet zwischen Kategorien oder Prüfungsarten mit festgelegten Mindestgeschwindigkeiten oder Höchstzeiten und Kategorien oder Prüfungsarten mit freier Geschwindigkeit.

a) Keine Mindestgeschwindigkeit ist vorgeschrieben in:

- Prüfungen bis und mit B/R/N/105 sowie Sen100/105;
- Barrieren- oder Linienspringen;
- Stechen der Puissance;
- Prüfungen nach Wertung C;
- Sonderprüfungen, die dies erwähnen.

b) Folgende Mindestgeschwindigkeiten sind vorgeschrieben:

- 300 m/Min. im Normalparcours der Puissance;
- 350 m/Min. in Prüfungen R/N110 bis 135, N140/145, J110/115, J120/125 sowie Sen110/115;
- 400 m/Min. in Prüfungen ab N150 und in gewissen Sonderprüfungen;
- In Hallen wird die Mindestgeschwindigkeit um 25 m/Min. reduziert.
- Der Parcoursbauer kann bei Sandplätzen die Mindestgeschwindigkeit um 25m/Min. reduzieren.

c) Folgende Höchstzeiten sind in Prüfungen nach Wertung C vorgeschrieben:

- Parcourslänge von 600 m und länger: 180 Sekunden;
- Parcourslänge unter 600 m: 120 Sekunden.

### 11.4 Wertung A

<sup>1</sup> In Prüfungen nach Wertung A werden alle Fehler, die ein Konkurrent begeht, mit einer bestimmten Anzahl von Strafpunkten penalisiert (siehe Ziffer 12.10).

<sup>2</sup> Die Konkurrenten werden nach der Anzahl ihrer Strafpunkte klassiert. Weisen mehrere Konkurrenten die gleiche Anzahl Strafpunkte auf, so werden sie, je nach Art der Prüfung:

- ex æquo,
- nach ihrer Zeit oder,
- nach dem Resultat eines oder mehrerer Stechen klassiert.

<sup>3</sup> Man unterscheidet vier Arten von Prüfungen nach Wertung A:

a) „mit Zeitmessung“

bei gleicher Punktzahl mehrerer Konkurrenten entscheidet die kürzere Zeit für die Klassierung. Bei Punkt- und Zeitgleichheit werden sie ex æquo klassiert.

b) „ohne Zeitmessung“

Die Parcourszeit wird für die Klassierung nicht bewertet (aber trotzdem gemessen, wenn eine Mindestgeschwindigkeit vorgeschrieben ist.) Konkurrenten mit der gleichen Punktzahl werden auch im ersten Rang ex æquo klassiert. Soll für die im ersten Rang ex æquo Klassierten ein Klassement aufgestellt werden, so hat dies durch ein einmaliges oder mehrmaliges Stechen zu geschehen, wobei die Zeit stets ausser Betracht zu fallen hat.



c) „mit Stechen“

Konkurrenten mit gleicher Punktzahl werden, mit Ausnahme der im ersten Rang stehenden, durch die Zeit klassiert, sofern Zeitmessung vorgesehen ist. Sonst erfolgt bei Punktgleichheit Klassierung ex æquo. Bei gleicher Punktzahl der im ersten Rang stehenden Konkurrenten tragen diese ein oder mehrere Stechen, mit oder ohne Zeitmessung, aus. Stechen können auch nach Wertung C oder Wertung Stil ausgeschrieben werden.

d) „mit Siegerrunde“

- Max. 30% der im Normalparcours Gestarteten (d.h. alle Klassierten) sind für die Siegerrunde qualifiziert.
- Die Siegerrunde entspricht einem Stechen gemäss Ziffern 10.12 und 11.2.2.
- Die Strafpunkte aus dem Normalparcours werden mitgenommen.

Weitere Modalitäten betreffend Gestaltung und Durchführung der Siegerrunde sowie die Wertung der Prüfung müssen in der Ausschreibung definiert werden, insbesondere:

- ob in der Siegerrunde in der Reihenfolge des Normalparcours oder in der umgekehrten Reihenfolge des Klassements gestartet wird. Wenn ein Reiter mehrere Pferde für die Siegerrunde qualifiziert hat, kann die Jury, in Absprache mit dem Reiter, den Start eines Pferdes vorziehen.

<sup>4</sup>Die Puissance und das Barrierenspringen sind Prüfungen nach Wertung A, doch gelten für sie besondere Bestimmungen (siehe Ziffern 11.6 und 11.7).

## 11.5 Wertung C

Bei Prüfungen nach Wertung C werden die Fehler mit Zeitzuschlägen bestraft:

vier Sek. bei Outdoor Veranstaltungen.

drei Sek. bei Outdoor Veranstaltungen im Stechen und in Phase 2.

drei Sek. bei Indoor Veranstaltungen für alle Prüfungen nach Wertung C.

## 11.6 Puissance

Siehe auch Ziffern 10.4 und 11.2.2.

<sup>1</sup> Diese Prüfung soll das Springvermögen des Pferdes über grosse Hindernisse unter Beweis stellen..

<sup>2</sup> Der Normalparcours wird nach Wertung A mit Zeitmessung gerichtet (vgl. Ziffer 11.4). Konkurrenten, die mit gleicher Punktzahl im ersten Rang stehen, tragen eine oder mehrere, höchstens aber vier obligatorische Stechen ohne Zeitmessung bis zur Entscheidung aus.

<sup>3</sup> Der Parcours besteht aus vier bis sechs Hindernissen bei der Puissance N150 mit einer Anfangshöhe von 150 cm (der Stech-Steilsprung muss auf 160 cm stehen), bei der Puissance R/N130 mit einer Anfangshöhe von 130 cm (Stech-Steilsprung 140 cm). Weist der Parcours einen Wassergraben auf, so muss dieser in der Kat. N mindestens vier Meter breit sein, in der Kat. R mindestens drei Meter. Die Stechen werden über zwei Hindernisse ausgetragen, davon ein Hochweit-Hindernis und ein Vertikal-Hindernis (Mauer).

<sup>4</sup> Pro Veranstaltung darf nur eine Puissance des gleichen Schwierigkeitsgrades durchgeführt werden.

## 11.7 Barrieren- oder Linienspringen

<sup>1</sup> Diese Prüfung soll die Geschicklichkeit und das Springvermögen des Pferdes unter Beweis stellen.

<sup>2</sup> Die Prüfung wird nach Wertung A ohne Zeitmessung und ohne Minimalgeschwindigkeit gerichtet. Konkurrenten, die mit gleicher Punktzahl im ersten Rang stehen, tragen bis zu maximal vier Stechen aus. Sollten nach dem vierten Stechen mehrere Konkurrenten die gleiche Punktzahl aufweisen, müssen sie gemeinsam im ersten Rang klassiert werden.

Die Jury kann die Prüfung nach dem dritten Stechen abbrechen.



<sup>3</sup> Der Parcours besteht aus sechs vertikalen Hindernissen (Stationata) auf einer oder zwei geraden Linien zu zwei und vier Hindernissen, einzeln nummeriert in Abständen von 10 bis 12 m. Die Höhe der Hindernisse ist progressiv, sie beträgt ab R/N130 mindestens 110 cm für das erste und 140 cm für das letzte Hindernis. Die Prüfung kann (als Spezialprüfung) für lizenzierte Reiter auch mit einer niedrigeren Anfangshöhe ausgetragen werden. Der Höhenunterschied vom ersten zum letzten Hindernis darf jedoch nicht mehr als 30 cm betragen.

<sup>4</sup> Sämtliche Stechen werden nur über die erhöhten Hindernisse Nr. 3, 4, 5 und 6 ausgetragen. Die Startlinie ist neu vor Hindernis Nr. 3 aufzubauen.

<sup>5</sup> Obschon die Hindernisse im Barrieren- oder Linienspringen in einer Distanz von bis zu max. 12 m voneinander aufgebaut sind, gelten sie nicht als Kombination. Somit muss bei einer Verweigerung oder einem Ausbrechen des Pferdes, das entsprechende Hindernis einzeln zur Fortsetzung der verbleibenden Linie angeritten werden (siehe Ziffer 10.7).

## 11.8 Américaine

<sup>1</sup> Diese Prüfung wird mit Zeitmessung über einen Parcours, der kein kombiniertes Hindernis enthält, ausgetragen. Der Ritt wird beendet, sobald der Konkurrent irgendeinen Fehler verursacht, z. B.: Hindernisfehler, Ungehorsam, Zeitüberschreitung. Das Ende des Rittes wird dem Konkurrenten durch ein Glockenzeichen angezeigt.

<sup>2</sup> In dieser Prüfung werden, anstelle von Strafpunkten, Gutpunkte gegeben, und zwar zwei Punkte pro fehlerfrei überwundenen Hindernis. Für das zur Zeitmessung zusätzlich zu überwindende Hindernis werden keine Gutpunkte erteilt.

<sup>3</sup> Die Zeit wird folgendermassen gemessen:

- a) Die Uhr läuft vom Moment an, wo der Konkurrent den Start durchritten hat, bis zum Augenblick, wo er nach fehlerfreiem Ritt oder nach einem Fehler am letzten Hindernis des Parcours das Ziel durchreitet.
- b) Begeht der Konkurrent einen Hindernisfehler, so wird er abgeläutet. Er hat noch das nächstfolgende Hindernis zu springen. Die Zeit wird gestoppt im Moment, wo die Vorderbeine des Pferdes bei der Landung den Boden berühren.
- c) Wenn ein Konkurrent infolge eines Ungehorsames oder Zeitüberschreitung abgeläutet wird, das nur zur Zeitmessung zu springende Hindernis (vgl. lit. b oben) nicht springt, bzw. nicht springen kann oder das Ziel nicht durchreitet (vgl. lit. a oben), so wird die Zeit nicht gemessen. Er wird als letzter der Reiter mit der gleichen Punktezahl klassiert.

<sup>4</sup> Das Klassement wird nach der Anzahl Gutpunkte erstellt. Im Falle von Punktgleichheit entscheidet die Zeit. Bei Punkt- und Zeitgleichheit erfolgt die Klassierung ex æquo.

<sup>5</sup> In Américaines R/N120 und höher können, gemäss Ausschreibungen und Programmen, zwei Umläufe geritten werden. In diesem Fall müssen die Konkurrenten die Ziel- und die Startlinie zwischen dem letzten Hindernis des ersten Umganges und dem ersten Hindernis des zweiten Umganges nicht durchreiten.

## 11.9 Zeitspringen

<sup>1</sup> In dieser Prüfung hat der Konkurrent in einer festgesetzten Zeit von 60 bis 90 Sekunden (Indoor 45 Sek.) eine möglichst grosse Zahl von Hindernissen zu überwinden. Der Parcours darf keine Kombinationen aufweisen. Es gibt keine Ziellinie. Nach dem letzten Hindernis beginnt der Konkurrent den gleichen Parcours nochmals, ohne den Start wieder durchreiten zu müssen.

<sup>2</sup> Die Prüfung wird folgendermassen gerichtet:

- zwei Gutpunkte pro fehlerfrei überwundenen Hindernis,
- ein Strafpunkt für jeden Ungehorsam,



- drei Ungehorsamkeiten im Gesamtparcours und Sturz führen zum Ausschluss des Konkurrenten.

Ein Hindernis gilt als überwunden, sobald die Vorderbeine des Pferdes bei der Landung den Boden berühren.

### <sup>3</sup> Zeitmessung:

Die Zeit läuft von dem Moment an, wo der Konkurrent den Start durchritten hat. Nach Ablauf der vorgesehenen Zeit gibt die Jury ein Glockenzeichen. Der Konkurrent hat noch das nächstfolgende Hindernis zu springen; bei der Landung nach dem Sprung wird die Zeit gemessen (für dieses zusätzliche Hindernis werden keine Punkte gutgeschrieben).

Wenn ein Konkurrent dieses zusätzliche Hindernis nicht springt oder nicht springen kann, so wird er an letzter Stelle der punktgleichen Reiter klassiert.

<sup>4</sup> Die Klassierung erfolgt in erster Linie nach Gutpunkten, in zweiter Linie nach der Zeit. Bei Punkt- und Zeitgleichheit erfolgt die Klassierung ex æquo.

<sup>5</sup> Diese Prüfung kann nicht mit freier Parcourswahl ausgetragen werden.

### **11.10 Punktespringen**

<sup>1</sup> Diese Prüfung wird mit freier Parcourswahl ausgetragen, wobei jedes Hindernis gemäss seinem Schwierigkeitsgrad, z. B. mit ein bis zehn Gutpunkten gewertet wird, d. h. mit einem Punkt für das leichteste, mit zehn Punkten für das schwierigste.

Die erlaubte Zeit beträgt 60-90 Sekunden (Indoor 45 Sekunden).

<sup>2</sup> Jedes Hindernis kann ein- oder zweimal oder auch beidseitig gesprungen werden, je nach Ausschreibung und Parcoursplan.

<sup>3</sup> Pro fehlerfrei überwundenen Hindernis erhält der Konkurrent die entsprechende Punktzahl gutgeschrieben. Ein Hindernis, an dem ein Fehler begangen wurde, zählt 0 Punkte. Die zwei ersten Ungehorsamkeiten werden nur durch den entstehenden Zeitverlust bestraft. Drei Ungehorsamkeiten im Gesamtparcours führen zum Ausschluss des Konkurrenten.

<sup>4</sup> Um die Zeit seines Parcours messen zu können, muss der Konkurrent die Ziellinie in gleich welcher Richtung durchreiten, um die Zeitmessung anzuhalten. Der Reiter, der nicht durchs Ziel geht, wird als letzter der punktgleichen Konkurrenten klassiert.

### **11.11 Progressives Punktespringen**

<sup>1</sup> Diese Prüfung wird über sechs, acht oder zehn Hindernisse ausgetragen, die in vorgeschriebener Reihenfolge zu springen sind. Jedes Hindernis erhält die seiner Nummer entsprechende Punktzahl. Der sich von Hindernis zu Hindernis steigende Schwierigkeitsgrad wird ausschliesslich durch die Bauart erreicht. Die für die betreffende Kategorie festgelegten Abmessungen dürfen nicht überschritten werden.

<sup>2</sup> Pro fehlerfrei überwundenen Hindernis erhält der Konkurrent die entsprechende Punktzahl gutgeschrieben. Ein geworfenes Hindernis zählt null Punkte. Im Übrigen wird die Prüfung nach Wertung A gerichtet. Strafpunkte für Ungehorsamkeit werden abgezogen. Die Minimalgeschwindigkeit beträgt 350 m/Min.. Die Prüfung ist ab R/N110 gestattet.

<sup>3</sup> Zerstört ein Konkurrent bei einer Verweigerung das Alternativ-Hindernis (siehe unten), so steht es ihm frei, den anderen Sprung anzureiten (oder umgekehrt). Er muss jedoch in jedem Fall warten, bis das zerstörte Hindernis wieder aufgebaut ist und ihm das Glockenzeichen zur Fortsetzung seines Rittes gegeben wird.

<sup>4</sup> Joker-Hindernis: Anstelle des letzten Hindernisses kann, falls der Organisator das vorsieht, ein Joker-Sprung gesprungen werden. Dieses Hindernis weist gegenüber den übrigen einen beträchtlich höheren Schwierigkeitsgrad auf, der sowohl durch die Bauart, als auch durch erhöhte Abmessungen



erreicht werden kann (max. 20 cm höher als die maximal erlaubte Höhe der entsprechenden Kategorie).

Es kann nur innerhalb der Zeitmessung liegen und wird mit der doppelten Punktzahl des letzten nummerierten Hindernisses bewertet (bei Hindernisfehler evtl. Minuspunkte, hier sind Varianten möglich).

<sup>5</sup>Die Klassierung erfolgt nach Punkten und Zeit. Diese Prüfung kann auch mit einmaligem Stechen der punktgleich Besten durchgeführt werden.

### 11.12 Knock-out

Das Knock-out-Springen ist ein Ausscheidungsspringen. Es wird nach Wertung C (drei Sekunden) ausgetragen. Bei Refus mit Demolierung kann weitergeritten werden (Zuschlag drei Sekunden).

#### **Phase 1: Qualifikationsparcours**

Die Qualifikation erfolgt aus einer oder mehreren Prüfungen, die vom Organisator festgelegt und in den Ausschreibungen entsprechend publiziert werden.

#### **Phase 2: Knock-out**

In dieser Phase stehen sich jeweils zwei Konkurrenten gegenüber. Sie reiten gleichzeitig zwei nebeneinander oder spiegelgleich aufgebaute, identische Parcours mit fünf bis sechs Hindernissen. Der Parcours darf keine Kombinationen beinhalten.

Startreihenfolge in den Ausscheidungsrunden gemäss nachfolgender Skizze.



Falls am Ende eines Ausscheidungslaufes absolute Punkt- und Zeitgleichheit besteht, muss er wiederholt werden.

Um dieser Prüfung die Spannung und den Charakter nicht zu nehmen, sollte auf ein Startzeichen gestartet werden. Die Zeitmessung läuft vom Startzeichen an bis zum Zieldurchgang jedes einzelnen Reiters. Es muss mit zwei Jurys, zwei verschiedenen Glocken und zwei unabhängigen Zeitmessungen gearbeitet werden.

Klassiert werden:

Ein Reiter im 1. Rang                      Zwei Reiter im 3. Rang

Zwei Reiter im 2. Rang                  Vier Reiter im 5. Rang

Diese Prüfung ist ab R/N110 gestattet.



### 11.13 Zweiphasenspringen

Diese Prüfungen bestehen aus zwei unabhängigen Parcours, der ersten Phase und der zweiten Phase. Ziel der ersten Phase und Start der zweiten Phase müssen identisch sein. Die erste Phase muss ein Kurzparcours sein (7-8 Hindernisse bis Kategorie R/N115, 8-10 Hindernisse ab R/N120). Die zweite Phase muss fünf bis sechs Hindernisse aufweisen. Die Hindernishöhe der zweiten Phase kann bis zur nächst höheren Stufe (5 cm) erhöht werden.

Prüfungen in zwei Phasen können wie folgt ausgeschrieben werden:

<sup>1</sup> In zwei Phasen:

Die erste Phase wird nach Wertung A mit oder ohne Zeitmessung gerichtet. Die zweite Phase kann nach Wertung A oder C gerichtet werden. Teilnehmer welche die erste Phase ohne Fehler beenden gehen weiter in die zweite Phase. Beendet ein Konkurrent die erste Phase mit Hindernis- oder Zeitfehlern, so wird er sofort nach dem Zieldurchgang der ersten Phase abgeläutet. Die Konkurrenten, die die zweite Phase absolvieren, werden nur nach dieser klassiert.

<sup>2</sup> In zwei Phasen mit Punkten aus beiden Phasen:

Mindestens 5 und maximal 7 Hindernisse für die erste Phase und mindestens 11 und maximal 13 Hindernisse im Total für beide Phasen.

Beide Phasen werden nach Wertung A gerichtet. Nach Abschluss der ersten Phase gehen alle Konkurrenten weiter in die zweite Phase. Die Konkurrenten werden nach den Punkten (Summe aus beiden Phasen) und der Zeit aus der zweiten Phase klassiert.

<sup>3</sup> In zwei Phasen mit Zeit aus der ersten Phase:

Mindestens 5 und maximal 7 Hindernisse für die erste Phase und mindestens 11 und maximal 13 Hindernisse im Total für beide Phasen.

Die erste Phase wird nach Wertung C gerichtet. Die zweite Phase nach Wertung A. Nach Abschluss der ersten Phase gehen alle Konkurrenten weiter in die zweite Phase. Die Konkurrenten werden nach den Punkten aus der zweiten Phase und der Zeit aus der ersten Phase klassiert.

Erlaubt ab R/N 110

### 11.14 Prüfungen mit reduziertem zweitem Umgang mit oder ohne Stechen

Als „reduziert“ wird ein Umgang bezeichnet, der ein Hindernis weniger als das reglementarische Minimum der betreffenden Kategorie aufweist; das Stechen darf maximal fünf Hindernisse aufweisen. Die Hindernisse dürfen erst im Stechen erhöht oder verbreitert werden, nicht bereits im zweiten Umgang. Nur die Konkurrenten, die beide Umgänge beendet haben, werden klassiert.

Die Formulierung „Für den 2. Umgang sind die ca. 30% Bestplatzierten aus dem 1. Umgang startberechtigt“ darf nur verwendet werden, wenn im Falle des Aufrundens alle, die den 2. Umgang beenden, preisberechtigt sind. Anzahl Starts im Falle solcher Prüfungen: siehe Ziffern 6.5, Absatz 3 und 6.5, Absatz 4.

### 11.15 Prüfung mit zwei Umgängen

Beide Umgänge müssen einen reglementarischen Parcours der jeweiligen Kategorie aufweisen. Zwischen den beiden Umgängen, die am gleichen Tag geritten werden, darf keine andere Prüfung ausgetragen werden. Pferde, die an einer solchen Prüfung teilnehmen, dürfen am selben Tag keinen weiteren Parcours bestreiten, jedoch am Tag davor oder danach zwei Prüfungen.

Diese Prüfung darf in allen Kategorien durchgeführt werden.

Diese Prüfung darf nicht mit einem Stechen ausgeschrieben werden, sonst muss sie nach Ziffer 11.14 (Prüfung mit reduziertem zweitem Umgang und einem Stechen) ausgeschrieben werden.





- Wertungen:
  - A ohne Zeitmessung;
  - A mit Zeitmessung ab B 90 und höher ;
  - ein Stechen mit oder ohne Zeitmessung;
  - Zweiphasenspringen gemäss Ziffer 11.13;
- Hors-concours-Ritte für lizenzierte Reiter sind erlaubt;
- keine Minimalgeschwindigkeit.

#### **Zusätzliche Beschränkungen für Brevetinhaber:**

##### **B60 bis B70:**

- Keine Gewinnpunktebeschränkung;

##### **B75 bis B85:**

- Paar Pferd/Reiter bis max. 300 Gewinnpunkte;

##### **B90 bis B105:**

- Keine Gewinnpunktebeschränkung;

<sup>2</sup> Ausnahme für lizenzierte Reiter: siehe Ziffer 7.3, Absatz 5 sowie Ziffer 11.30, Absatz 3.

<sup>3</sup> Prüfungen der Kategorien B mit dem gleichen Faktor können innerhalb des gleichen Feldes in verschiedenen Stufen ausgeschrieben werden. Vereinscups können als Spezialprüfungen ausgeschrieben werden.

<sup>4</sup> Keine Gewinnpunktebeschränkung für Prüfungen ohne Zeitmessung.

#### **11.22 Prüfungen für Inhaber der R-Lizenz**

Keine Gewinnpunktbeschränkung nach oben für Pferde mit Reiter/innen bis 14 Jahre in allen Stufen ab Höhe 110, (14. Lebensjahr bis Ende des Kalenderjahres).

##### **<sup>1</sup> R100/105**

- Mindestalter der Pferde und Ponys vier Jahre;
- Gewinnpunkte bis 300 (keine Beschränkung nach oben für vier- und fünfjährige Pferde sowie für Ponys der Kat. C (131 – 140 cm) mit Reiter/innen bis 16 Jahren, kein Start in höheren Kategorien an derselben Veranstaltung am gleichen Tag von Pferden und Ponys, für welche von dieser Beschränkungsbehebung Gebrauch gemacht wird. **Ausnahme:** Touren mit Final in höherer Kategorie).
- acht bis zehn Hindernisse, bis 200 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Erdkombination;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5 bei Zeitmessung, sonst doppeltes Nenngeld für alle im ersten Rang Klassierten
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen (ohne Puissance und Grand Prix);
- keine Minimalgeschwindigkeit.

##### **<sup>2</sup> R110/115**

- Mindestalter der Pferde und Ponys vier Jahre;
- Gewinnpunkte bis 900 (keine Beschränkung nach oben für vier-, fünf- und sechsjährige Pferde sowie für Ponys mit Reiter/innen bis 16 Jahre, kein Start in höheren Kategorien an derselben Veranstaltung am gleichen Tag für Pferde und Ponys, für welche von dieser Beschränkungsbehebung Gebrauch gemacht wird. Ausnahme: Touren mit Final in höherer Kategorie).



- acht bis zwölf Hindernisse, bis 250 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen (ohne Puissance und Grand Prix);
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.

### **<sup>3</sup>R120/125**

- Mindestalter der Pferde und Ponys fünf Jahre;
- **(Pferde-)Gewinnpunkte über 5'000 nur noch in R125 und höher** (keine Gewinnpunktebeschränkung nach oben für fünf- und sechsjährige Pferde sowie für Ponys mit Reiter/innen bis 16 Jahren);
- kein Start in höheren Kategorien an derselben Veranstaltung am gleichen Tag für Pferde und Ponys, für welche von dieser Beschränkungsbefreiung Gebrauch gemacht wird. Ausnahme: Touren mit Final in höherer Kategorie).
- acht bis zwölf Hindernisse, bis 300 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung
  - ein bis zwei Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen (ohne Puissance und Grand Prix);
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.

### **<sup>4</sup>R130/135**

- Mindestalter der Pferde sechs Jahre;
- acht bis zwölf Hindernisse, bis 350 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein bis zwei Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen;
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.

## **11.23 Prüfungen für Inhaber der N-Lizenz**

### **<sup>1</sup>N100/105**

- Mindestalter der Pferde vier Jahre;



- Gewinnpunkte bis 300 (keine Beschränkung nach oben für vier- und fünfjährige Pferde, kein Start in höheren Kategorien an derselben Veranstaltung am gleichen Tag von Pferden, für welche von dieser Beschränkungsbefreiung Gebrauch gemacht wird. Ausnahme: Touren mit Final in höherer Kategorie).
- acht bis zehn Hindernisse, bis 200 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Erdkombination;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5 bei Zeitmessung, sonst doppeltes Nenngeld für alle im ersten Rang Klassierten;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen (ohne Puissance und Grand Prix);
- keine Minimalgeschwindigkeit.

### **<sup>2</sup> N110/115**

- Mindestalter der Pferde vier Jahre;
- Gewinnpunkte bis 900 (keine Beschränkung nach oben für vier-, fünf- und sechsjährige Pferde, kein Start in höheren Kategorien an derselben Veranstaltung am gleichen Tag von Pferden, für welche von dieser Beschränkungsbefreiung Gebrauch gemacht wird. Ausnahme: Touren mit Final in höherer Kategorie).
- acht bis zwölf Hindernisse, bis 250 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination.
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen (ohne Puissance und Grand Prix);
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.

### **<sup>3</sup> N120/125**

- Mindestalter der Pferde fünf Jahre;
- Gewinnpunkte bis 2'500 (keine Beschränkung nach oben für fünf- und sechsjährige Pferde, kein Start in höheren Kategorien an derselben Veranstaltung am gleichen Tag. Ausnahme: Touren mit Final in höherer Kategorie).
- acht bis zwölf Hindernisse, bis 300 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination;
- Nenngeld siehe Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein bis zwei Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen (ohne Puissance und Grand Prix);
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.



#### **4 N130/135**

- Mindestalter der Pferde sechs Jahre;
- acht bis zwölf Hindernisse, bis 350 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination;
- Nenngeld siehe Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein bis zwei Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen;
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.

#### **5 N140/145**

- Mindestalter der Pferde sechs Jahre;
- acht bis zwölf Hindernisse, bis 400 cm Breite, max. zwei Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination;
- Nenngeld siehe Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein bis zwei Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen;
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.

#### **6 N150/155**

- Mindestalter der Pferde sechs Jahre;
- zehn bis vierzehn Hindernisse, bis 450 cm Breite, max. zwei Doppel- und eine Mehrfachoder Erdkombination;
- Nenngeld siehe Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein bis zwei Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
- Sonderprüfungen;
- Minimalgeschwindigkeit 400 m/Min.;
- Reiter im Juniorenalter: siehe Ziffer 7.3, Absatz 3.

**Grand Prix (GP):** Diese Prüfung kann folgendermassen durchgeführt werden:

- a) Wertung A mit zwei Umgängen, die je einen reglementarischen Parcours N150 aufweisen. Zwischen den beiden Umgängen, die am gleichen Tag geritten werden, darf keine andere Prüfung ausgetragen werden. Pferde, die an einer solchen Prüfung teilnehmen, dürfen am selben Tag keinen weiteren Parcours bestreiten, jedoch am Tag vor oder nach dem GP zwei Prüfungen.
- b) Wertung A mit Siegerrunde gemäss Ziffer 11.4, Absatz 3, litt. d).



## 11.24 Starts von Children und Junioren in höheren Kategorien

Départs de Children et Juniors dans des catégories supérieures (N120 à 145):

- für Starts in höheren Kategorien (N120 bis 145) und Auslandstarts kann der Kaderverantwortliche Children / Junioren eine N-Bewilligung für bestimmte Pferde/Reiter-Paare erteilen;
- diese N-Bewilligung bleibt ab dem ersten Start an das betreffende Pferd/Reiter-Paar gebunden und gilt für das ganze Kalenderjahr;
- die Startberechtigung in Children- und Junioren-Prüfungen verfällt mit einer N-Lizenz, bzw. als N-Lizenz-Paar.
- Der Kaderverantwortliche Junge Reiter / Junioren kann bestimmte Junioren und Junge Reiter in Springprüfungen ab Kat. N140 starten lassen, welche die Bedingungen gemäss Ausschreibung nicht erfüllen (z.B. Anzahl Klassierungen in N140).

## 11.25 Childrenprüfungen (Kat. Ch)

Offen für Children im Alter von 12-14 Jahren (14. Lebensjahr bis Ende des Kalenderjahres), welche im Besitz einer R-Lizenz sind.

Startberechtigt sind nur Pferde, keine Ponys.

Ausgeschlossen sind Pferde, welche im laufenden und letzten Jahr an Nationenpreisen oder Grand Prix an CSIO (Elite) teilgenommen haben.

### <sup>1</sup> Ch110/115

- Mindestalter der Pferde vier Jahre;
- keine Beschränkung der Gewinnpunkte;
- acht bis zwölf Hindernisse, bis 250 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.

### <sup>2</sup> Ch120/125

- Mindestalter der Pferde fünf Jahre;
- keine Beschränkung der Gewinnpunkte;
- Hindernisse: Schwierigkeitsgrad gemäss Ziffer 11.22, Absatz 3;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - 1 Stechen A, C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13.
- Minimalgeschwindigkeit: 350 m/Min.

## 11.26 Juniorenprüfungen (Kat. J)

Offen für Junioren im Alter von 12-18 Jahren (18. Lebensjahr bis Ende des Kalenderjahres), welche im Besitz einer R-Lizenz sind.

### <sup>1</sup> J110/115

- Mindestalter der Pferde vier Jahre;



- keine Beschränkung der Gewinnpunkte;
- acht bis zwölf Hindernisse, bis 250 cm Breite, max. eine Doppel- und eine Mehrfach- oder Erdkombination;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - ein Stechen ohne oder mit Zeitmessung;
  - Wertung C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Sonderprüfungen (ohne Puissance, Barrieren-/Linienspringen und GP);
- Minimalgeschwindigkeit 350 m/Min.

### **2 J120/125**

- Mindestalter der Pferde fünf Jahre;
- Hindernisse: Schwierigkeitsgrad gemäss Ziffer 11.22, Absatz 3;
- Nenngeld gemäss Ziffer 3.4;
- Preise gemäss Ziffer 3.5;
- Wertungen:
  - A ohne oder mit Zeitmessung;
  - 1 Stechen A, C;
  - Zweiphasenspringen Ziffer 11.13;
- Minimalgeschwindigkeit: 350 m/Min.

### **11.27 Prüfungen für Senioren**

<sup>1</sup> Offen für Inhaber einer eingelösten, gültigen Springlizenz Kat. R oder N, für Reiterinnen und Reiter im Seniorenalter gemäss Reglement FEI, mit im Register des SVPS eingetragenen Pferden. Reiterinnen und Reiter ab dem Jahr des 60. Geburtstages, ungeachtet der GWP von Reiter und Pferd, dürfen in Seniorenprüfungen die Stufe frei wählen.

<sup>2</sup> Ausgeschlossen sind Reiter, welche im laufenden und/oder im vergangenen Jahr Prüfungen bestreiten oder bestritten haben, welche höher als 135 cm ausgeschrieben sind. Schwierigkeitsgrad sowie Nenngeld für Sen100/105 analog R/N100/105 und für Sen110/115 analog R/N110/115 und für Sen 120/125 analog R/N 120/125.

<sup>3</sup> An mindestens 30% der Gestarteten werden Geld- oder Naturalpreise abgegeben, welche zu den Gewinnpunkten zählen.

<sup>4</sup> Ein Stufenwechsel mit dem gleichen Pferd am gleichen Tag ist nicht möglich. Für alle vier Kat. werden immer separate Prüfungen ausgeschrieben. Bei ungenügender Beteiligung (sofern in einer der beiden Kat. weniger als 20 Nennungen eingehen) und beide Prüfungen mit der gleichen Wertung ausgeschrieben sind, können die Kat. Sen110 + Sen115 oder Sen120 + Sen125 zusammengefasst werden, allerdings über verschiedene Höhen (Schwierigkeitsgrad gemäss ausgeschriebener Kat.). Nenngeld und Preise gemäss der tieferen Kategorie. Eine zusammengefasste Prüfung zählt als eine Prüfung. Es dürfen maximal 2 Pferde geritten werden.

### **5 Sen100/105**

- Höhe 100/105 cm;
- Offen für Pferde mit Gewinnpunkten bis 300.

### **6 Sen110**

- Höhe 110 cm;
- Offen für Pferde mit Gewinnpunkten bis 900



### **<sup>7</sup> Sen115**

- Höhe 115 cm;
- Offen, d.h. keine zusätzlichen Beschränkungen.

### **<sup>8</sup> Sen120/125**

- Höhe 120/125 cm;
- Offen, d.h. keine zusätzlichen Beschränkungen.

## **11.28 Stilprüfungen**

### **<sup>1</sup> Durchführung**

- a) Stilprüfungen können in allen Kategorien ausgeschrieben werden.
- b) Stilprüfungen werden mit Zeitmessung durchgeführt. Allfällige Stechen können nach Wertung A oder C oder ebenfalls nach Wertung Stil durchgeführt werden.
- c) Werden die Prüfungen in der Halle durchgeführt, so müssen die Abmessungen des Parcoursplatzes mindestens 20 x 40 m betragen.
- d) In Stilprüfungen ist das Anbinden der Bügel und der Bügelriemen nicht erlaubt.

### **<sup>2</sup> Jury, Richtverfahren**

- a) Die Jury besteht aus einer ordentlichen Jury sowie zwei Stil-Richtern. Die Stil-Richter unterstehen im Rahmen der Jury dem Jurypräsidenten.
- b) Hindernis- und Zeitfehler sowie Zwischenfälle werden durch die Jury gemäss Ziffer 12.1 bestraft. Richterblätter für die Stilprüfungen können bei der Geschäftsstelle SVPS bezogen werden.
- c) In Prüfungen nach Wertung Stil wird ausschliesslich der Reiter nach vorgegebenen Kriterien beurteilt, das Pferd wird nicht bewertet.
- d) Ein Stil-Richter gibt die Note für die Führung und Einwirkung, der zweite die Note für den Sitz, zudem geben beide Richter eine Note für den Gesamteindruck.
- e) Die Notenskala reicht von 10 (Maximum) bis 0.5 (Minimum), das maximal mögliche Total beträgt somit 60 Punkte.
- f) Die Bekanntgabe der Noten erfolgt unmittelbar nach jedem Ritt.

### **<sup>3</sup> Klassierung**

Punktgleiche Konkurrenten werden nach der Zeit oder nach dem Resultat des Stechens klassiert.

### **<sup>4</sup> Anzahl Starts**

Die Starts in Stilprüfungen zählen zur Anzahl der zulässigen Starts.

## **11.29 Jungpferde Promotion (JPP)**

<sup>1</sup> Die Prüfungen Jungpferde Promotion sind Zuchtprüfungen und werden gemäss den Reglementen des SVPS ausgetragen.

<sup>2</sup> Startberechtigt sind alle im Pferderegister des SVPS eingetragenen Pferde der jeweiligen Altersklasse unabhängig von deren Herkunft.

<sup>3</sup> Startberechtigt sind Reiter mit einer gültigen Lizenz (R oder N) des SVPS.

<sup>4</sup> Die Anzahl Starts pro Reiter und Prüfung ist unbeschränkt. Der Konkurrent ist verantwortlich, dass der zeitliche Ablauf der Prüfung nicht behindert wird.

<sup>5</sup> Der Veranstalter ist verpflichtet, im Programm nebst den üblichen Signalementangaben wie Alter, Geschlecht, Farbe und Rasse zusätzlich den Vater und Muttervater des Pferdes anzugeben.



<sup>6</sup> In allen Prüfungen Jungpferde Promotion werden zufällige, stichprobenartige Identitätskontrollen mittels Passüberprüfung durch die Jury/Platztierarzt durchgeführt.

<sup>7</sup> Ausstattung der Pferde: In Prüfungen Jungpferde Promotion für 4-, 5-, 6-, 7- und 8-jährige Pferde gelten seit dem 01.01.2014 die Vorschriften entsprechend den Regelungen der FEI für internationale Youngsterprüfungen, die seit dem 01.01.2010 in Kraft sind (FEI Jumping Rules Art. 257 und FEI Jumping Stewards Manual), siehe Anhang VII Ziffer 20.

Die Einhaltung der Regelung wird durch die Jury auf Platz kontrolliert.

#### **<sup>8</sup> Prüfungen für 4-jährige Pferde JPP 4J**

- Höhe bis maximal 110 cm, progressiver Parcoursbau (innerhalb des Parcours und der Saison) ;
- Max. 10 Hindernisse, max. 1 Doppelkombination;
- Wertungen - Wertung A ohne ZM;
- Keine Gewinnpunktebeschränkung;
- Nenngeld wird vom Veranstalter festgelegt, mind. SFr. 20.–;
- Preise an alle 0-Fehlerritte (mind. Nenngeld exkl. Gebühren), mind. SFr. 10.–;
- Gewinnpunkte siehe Ziffer 14.1 (100 cm).

#### **<sup>9</sup> Prüfungen für 5-jährige Pferde JPP 5J**

- Höhe bis maximal 120 cm, progressiver Parcoursbau (innerhalb des Parcours und der Saison);
- Max. 12 Hindernisse, max. 2 Kombinationen;
- Wertungen - Wertung A ohne oder mit ZM;
- Keine Gewinnpunktebeschränkung;
- Nenngeld wird vom Veranstalter festgelegt, mind. SFr. 25.–;
- Preise an alle 0-Fehlerritte (mind. Nenngeld exkl. Gebühren), mind. SFr. 15.–;
- Preise Wertung A mit ZM gemäss Ziffer 3.5 (110 cm);
- Gewinnpunkte siehe Ziffer 14.1 (110 cm);
- Geschwindigkeit 350 m/Min.

#### **<sup>10</sup> Prüfungen für 6-jährige Pferde JPP 6J**

- Höhe bis maximal 130 cm, progressiver Parcoursbau (innerhalb des Parcours und der Saison);
- Max. 12 Hindernisse, max. 2 Kombinationen;
- Wertungen - Wertung A ohne oder mit ZM;
- Keine Gewinnpunktebeschränkung;
- Nenngeld wird vom Veranstalter festgelegt, mind. SFr. 30.–;
- Preise an alle 0-Fehlerritte (mind. Nenngeld exkl. Gebühren), mind. SFr. 20.–;
- Preise Wertung A mit ZM gemäss Ziffer 3.5 (120 cm);
- Gewinnpunkte siehe Ziffer 14.1 (120 cm);
- Geschwindigkeit 350 m/Min.

#### **<sup>11</sup> Prüfungen für 7-jährige Pferde JPP 7J**

- Höhe bis maximal 140 cm, progressiver Parcoursbau (innerhalb des Parcours und der Saison);
- Max. 12 Hindernisse, max. 2 Kombinationen;
- Wertungen:
  - Wertung A ohne oder mit ZM
  - Zweiphasenspringen oder einmaliges Stechen
- Keine Gewinnpunktebeschränkung;



- Nenngeld wird vom Veranstalter festgelegt, mind. SFr. 35.–;
- Preise an alle 0-Fehlerritte (mind. Nenngeld exkl. Gebühren), mind. SFr. 25.–;
- Preise Wertung A mit ZM gemäss Ziffer 3.5 (120 cm);
- Gewinnpunkte siehe Ziffer 14.1 (120 cm);
- Geschwindigkeit 350 m/Min.

### **11.30 Gemischte Prüfungen**

<sup>1</sup> Sämtliche Prüfungen R/N können gemischt werden. Die Mischung kann bereits in den Ausschreibungen geschehen, oder sie kann nachträglich erfolgen, sofern in einer der beiden Kategorien weniger als 15 Nennungen eingehen, wenn beide Prüfungen mit der gleichen Wertung ausgeschrieben sind.

<sup>2</sup> Reiterwechsel sind ungeachtet der Lizenz möglich, sofern die Gewinnpunktelimite gemäss der entsprechenden Lizenz eingehalten wird, ausser bei Teilung einer gemischten Prüfung nach der Lizenz.

<sup>3</sup> Prüfungen B90 bis B105 können mit R-Lizenzierten gemischt werden, jedoch mit folgenden Beschränkungen:

#### **B/R90 bis B/R105:**

B-Reiter ohne Beschränkung, Pferde unbegrenzt.

R-Reiter ohne Beschränkung, Pferde max. 100 Gewinnpunkte, keine Beschränkung nach oben für vier- und fünfjährige Pferde.

<sup>4</sup> Prüfungen B60 bis B105 können mit P Prüfungen gemischt werden. Ponys starten am Anfang oder am Ende der Prüfung. Die Distanzen für Pony sind entsprechend anzupassen. Es erfolgt ein gemeinsames Klassement.

## **12 Das Richten**

### **12.1 Bestimmungen und Definitionen**

<sup>1</sup> Sämtliche Teilnehmer einer Springkonkurrenz unterstehen für die Dauer der Veranstaltung den Vorschriften des GR und dieses Reglements.

<sup>2</sup> Fehler werden nur während des Rittes, d.h. vom Moment an, wo ein Konkurrent durch den Start reitet, bis zum Augenblick, wo er das Ziel gültig passiert, gerechnet (ausgenommen Ziffer 12.2.1, Absatz 4). Immerhin kann ein Konkurrent auch vor und nach dem Ritt eliminiert oder bestraft werden, wenn er die gültigen Bestimmungen missachtet.

<sup>3</sup> Während einer Unterbrechung des Rittes, d.h. vom Moment an, wo die Jury das Glockenzeichen zum Anhalten gibt, bis zum Moment, wo die Jury durch ein Glockenzeichen den Parcours wieder freigibt, werden Verteidigungen nicht penalisiert.

<sup>4</sup> Ein Konkurrent kann durch die Jury:

a) mit Fehlern belastet werden für:

- Hindernisfehler;
- Ungehorsam;
- Zeitüberschreitungen;
- Zeitüberschreitung oder;
- unterschreitung bei Prüfung mit Idealzeit.

b) mit folgenden Sanktionen belegt werden:

- Ausschluss und Disqualifikation;
- Verwarnung (gelbe Karte);
- Ausschluss von der Teilnahme an weiteren Prüfungen der Veranstaltung;
- Platzverweis;



- Bussen.

<sup>5</sup> Weitere Sanktionen können durch die Sanktionskommission ausgesprochen werden.

## 12.2 Hindernisfehler

### 12.2.1 Umgeworfenes Hindernis

<sup>1</sup> Ein Steilsprung oder ein Hochweitsprung wird als umgeworfen betrachtet und gibt zu einer Penalisation Anlass, wenn:

- das ganze Hindernis oder einer seiner Bestandteile fällt, auch wenn der fallende Bestandteil im Falle aufgehalten wird;
- ein Hindernisteil nicht mehr auf seiner Unterlage ruht.

<sup>2</sup> Wenn ein Hindernis oder ein Hindernisteil aus mehreren senkrecht übereinander angeordneten Elementen besteht, so wird nur das Fallen des obersten Elementes als Fehler bewertet.

<sup>3</sup> Wenn bei einem in einem einzigen Sprung zu überwindenden und aus mehreren hintereinander liegenden Teilen bestehenden Hindernis (Oxer, Triple-Barre, usw.) mehrere oberste Teile fallen, so gilt dies nur als ein Fehler.

<sup>4</sup> Wenn ein durch den Reiter und/oder das Pferd beim Springen berührtes Hindernis in der Höhe und/oder der Breite verändert wird, nachdem der Reiter die Ziellinie passiert hat, wird kein Fehler gezählt. Dies gilt jedoch nicht für das letzte Hindernis; wenn dieses durch den Einfluss von Reiter/Pferd verändert wird, zählt dies bis zum Verlassen des Parcours als Fehler.

### 12.2.2 Wassergraben

<sup>1</sup> Bei einem Wassergraben wird ein Fehler gerechnet, wenn ein Pferd zwischen der Latte oder dem Fuss an der Absprungsseite und der Latte an der Landungsseite auftritt.

<sup>2</sup> Es liegt ebenfalls ein Fehler vor, wenn die Latten, die die Weite des Grabens begrenzen, touchiert werden. Kein Fehler liegt vor, wenn eine Absprunghürde oder eine am Boden befestigte Stange umgeworfen oder verschoben wird.

<sup>3</sup> Wenn ein Wassergraben sowohl an der Absprung- als auch an der Landungsseite weder durch einen Fuss noch durch Latten begrenzt ist, so kann kein Fehler verursacht werden.

<sup>4</sup> Wenn ein Wassergraben mit Hindernisteilen versehen ist (davor, darüber oder dahinter), so können nur durch das Umwerfen der Hindernisteile Fehler verursacht werden.

### 12.2.3 Verschobene Hindernisteile

Berühren und Verschieben von Hindernisteilen wird nicht als Fehler bewertet, wenn sie nicht unter Ziffern 12.2.2, Absatz 1 und 12.2.2, Absatz 2 fallen.

**Beispiele:** Berühren und Verschieben eines Mauerkastens, ohne dass dieser fällt, gelten nicht als Fehler; Verschieben oder Umwerfen einer Absprunghürde oder einer am Boden befestigten Stange vor dem Wassergraben gilt nicht als Fehler (vgl. Ziffer 12.2.2).

## 12.3 Ungehorsam

Als Ungehorsam gilt und wird penalisiert:

- Verweigerung
- Ausbrechen
- Verteidigung
- korrigiertes Verreiten
- Volte



### 12.3.1 Verweigerung

<sup>1</sup> Eine Verweigerung liegt vor, wenn ein Pferd vor einem Hindernis, das es überwinden sollte, anhält; gleichgültig, ob es dieses umwirft oder verschiebt (vgl. Ziffer 12.3.1, Absatz 3.)

<sup>2</sup> Jeder verweigerter Sprung muss wiederholt werden, unbekümmert darum, ob das betreffende Hindernis umgeworfen wird oder nicht. Konkurrenten, die dies unterlassen, werden disqualifiziert.

<sup>3</sup> Wenn ein Pferd an einem Hindernis stehen bleibt, ohne es umzuwerfen und es anschliessend aus dem Stand springt, ohne rückwärts oder seitwärts getreten zu sein, so gilt dies nicht als Verweigerung.

<sup>4</sup> Wenn durch eine Verweigerung ein Hindernis ganz oder teilweise umgeworfen worden ist, so zeigt die Jury dies dem Reiter durch ein Glockenzeichen an. Der Konkurrent hat zu warten, bis das Hindernis wieder aufgebaut ist und von der Jury durch ein weiteres Glockenzeichen freigegeben wird. Springt ein Konkurrent das Hindernis vor dem Glockenzeichen, so wird er disqualifiziert.

<sup>5</sup> Wenn ein Pferd durch ein Hindernis gleitet, so hat die Jury unverzüglich zu entscheiden, ob eine Verweigerung vorliegt. Entscheidet sie auf Verweigerung, so wird dies dem Konkurrenten durch ein Glockenzeichen angezeigt. Im andern Fall erfolgt kein Glockenzeichen, der Konkurrent hat weiter zu reiten, es wird ihm ein Hindernisfehler angerechnet.

### 12.3.2 Ausbrechen

<sup>1</sup> Ein Pferd bricht aus, wenn es sich dem Willen seines Reiters entzieht und neben dem Hindernis, das es überwinden sollte, vorbeigeht, oder wenn es das Hindernis nicht zwischen den Begrenzungsfanions springt.

<sup>2</sup> Jedes Hindernis, an dem das Pferd ausgebrochen ist, muss neu angeritten werden.

### 12.3.3 Verteidigung

<sup>1</sup> Ein Pferd verteidigt sich, sobald es nicht mehr vorwärts geht. Ort und Art der Verteidigung spielen keine Rolle (Ausnahme: Ziffer 12.3.1, Absatz 3).

<sup>2</sup> Jede Verteidigung die länger als 60 Sekunden dauert führt zum Ausschluss. Geht ein Pferd nach einer Verteidigung (Stillstehen, Rückwärtstreten, Seitwärtstreten, Steigen, usw.) wieder eindeutig vorwärts und bleibt abermals stehen, so gilt dies als zweite Verteidigung.

<sup>3</sup> Jeder Konkurrent, der mehr als 60 Sekunden zur Überwindung eines Hindernisses benötigt, wird eliminiert.

### 12.3.4 Verreiten

<sup>1</sup> Ein Reiter verreitete sich, wenn er auf seinem Ritt nicht die im Parcoursplan vorgeschriebene Linie einhält. Dies trifft zu, wenn:

- er die Fanions, die den Parcours begrenzen, nicht oder in der falschen Richtung passiert;
- er die im Parcoursplan angegebenen Hindernisse oder sonstigen Punkte nicht oder auf der falschen Seite passiert;
- er die Hindernisse nicht in der vorgeschriebenen Reihenfolge springt;
- er ein Hindernis, das zum Parcours gehört, nicht springt, oder ein Hindernis, das nicht zum Parcours gehört, springt.

Der Tatbestand des Verreitens ist in demjenigen Zeitpunkt erfüllt, in welchem der Konkurrent die vordere Begrenzungslinie eines zum Parcours gehörenden Hindernisses oder einen durch Fanions bezeichneten obligatorischen Durchgang durchreitet.

<sup>2</sup> Um ein Verreiten zu korrigieren, muss der Konkurrent den Parcours dort, wo er den Irrtum begangen hat, wieder aufnehmen.



<sup>3</sup> Wenn er das Verreiten korrigiert, bevor er ein Hindernis springt, so wird es als Ungehorsam penalisiert.

<sup>4</sup> Ein nicht korrigiertes Verreiten oder ein Verreiten, das erst nach dem Springen eines Hindernisses korrigiert wird, führt zum Ausschluss.

<sup>5</sup> Das Springen eines Fanges, wenn dieser Fang nicht aus einem anderen Hindernis besteht, ob dies nun zum Parcours gehöre oder nicht, wird nicht als Springen eines Hindernisses, sondern als Ausbrechen bewertet.

<sup>6</sup> Es ist den Offiziellen und allen anderen Personen untersagt, einen Konkurrenten auf ein Verreiten aufmerksam zu machen. Wenn dies trotzdem geschieht, so ist es dem Ermessen der Jury anheimgestellt, ob der Konkurrent wegen verbotener fremder Hilfe disqualifiziert werden soll oder nicht.

### 12.3.5 Volte

<sup>1</sup> Jede Volte, die im Parcoursplan nicht vorgesehen ist, wird, wo immer sie auch geritten wird, als Ungehorsam bestraft. Volten (auch mehrere), die geritten werden, um das Pferd nach einer Verweigerung oder einem Ausbrechen wieder vor das Hindernis zu bringen oder um ein Verreiten zu korrigieren, werden nicht penalisiert.

<sup>2</sup> Das Reiten einer Volte um das zuletzt gesprungene Hindernis wird als Ungehorsam bestraft, wenn es dazu benutzt wird um eine nachfolgende Distanz zum nächsten Hindernis zu umgehen, ohne es wird im Parcoursplan erlaubt.

<sup>3</sup> Bei einem Parcours mit freier Linienführung wird jede Volte (wenn das Pferd seine Spur schneidet) als Ungehorsam penalisiert, wenn nicht im Parcoursplan ausdrücklich eine Volte erlaubt ist.

### 12.4 Sturz

<sup>1</sup> Ein **Reiter ist gestürzt**, wenn er sich vom Pferd trennt, ohne dass dieses stürzt, und wenn der Reiter, um wieder in den Sattel zu gelangen, aufsitzen oder aufspringen muss. Auch wenn ein Reiter sich nur mit einem Fuss auf den Boden abstützt, so gilt er als gestürzt.

<sup>2</sup> Ein **Pferd gilt als gestürzt**, sobald es mit der Schulter und der Hüfte den Boden bzw. den Boden und das Hindernis berührt.

<sup>3</sup> Jeder Sturz, der sich zwischen dem Glockenzeichen und dem Ziel ereignet, führt zum Ausschluss, danach ist auf dem Parcoursplatz kein Sprung mehr erlaubt.

<sup>4</sup> Wenn ein Pferd einen Rumppler macht, auf die Knie oder auf die Brust fällt und sich wieder erheben kann, ohne dass der Reiter stürzt, so gilt dies nicht als Sturz.

### 12.5 Fremde Hilfe

<sup>1</sup> Als fremde Hilfe wird jede Handlung eines Dritten betrachtet, die geeignet ist, dem Pferd oder dem Reiter zu helfen, unbekümmert darum, ob sie mit Wissen und Willen des Reiters geschieht. Ein Reiter, dem oder dessen Pferd fremde Hilfe zukommt, wird disqualifiziert. Der Entscheid über fremde Hilfe liegt bei der Jury.

<sup>2</sup> Das Zurückbringen einer während des Parcours fallen gelassenen Peitsche gilt als fremde Hilfe.

<sup>3</sup> Es ist in jedem Fall erlaubt, einem Reiter seine verlorene Brille zu bringen.

### 12.6 Betreten und Verlassen des Parcoursplatzes

<sup>1</sup> Ohne Sonderbewilligung oder spezielle Ermächtigung der Jury haben die Konkurrenten den Parcoursplatz zu Pferd und in der Reihenfolge des Programms zu betreten. Zuwiderhandelnde werden disqualifiziert.

<sup>2</sup> Pferde oder Reiter, die den Parcoursplatz vor Beendigung des Rittes freiwillig oder unfreiwillig verlassen, werden disqualifiziert.



- a) Ein Reiter, der wegen Verweigerung oder Ausbrechens eliminiert wird oder von sich aus aufgibt, hat noch das Recht auf zwei weitere Versuche am selben oder an anderen Hindernissen desselben Parcours (siehe litt. c nachstehend).
- b) Gleicherweise hat ein Konkurrent, der im Moment einer Verweigerung oder eines Ausbrechens wegen Zeitüberschreitung eliminiert wird, das Recht auf zwei weitere Versuche. Zusätzliche Versuche werden gebüsst.
- c) Litt. a) und b) ermächtigen den Konkurrenten zu zwei Springversuchen, d.h., der Konkurrent kann zweimal versuchen, einen Sprung an einem Einzelhindernis zu machen, bevor er den Parcoursplatz verlässt.

## 12.7 Chronometer

<sup>1</sup> Die Zeit wird mit Chronometern gemessen. Diese müssen in offiziellen Prüfungen automatisch ausgelöst werden.

<sup>2</sup> Eine besondere Stoppuhr muss der Jury zu folgenden Zwecken zur Verfügung stehen:

- a) Messung der Zeit vom Glockenzeichen an bis der Konkurrent den Start durchreitet.
- b) Messung der Zeit einer Verteidigung im Parcours oder der Zeit, die zur Überwindung eines Hindernisses benötigt wird.
- c) Ersatz für den Fall, dass die Zeitmessung versagen sollte.
- d) Zur Messung der Parcoursunterbrüche gemäss Ziffer 12.9, sofern der automatische Chronometer nicht angehalten werden kann.

## 12.8 Glockenzeichen

<sup>1</sup> Die Glocke dient der Verständigung zwischen der Jury und dem Konkurrenten auf dem Parcoursplatz, insbesondere:

- zur Freigabe und Beendigung der Parcoursbesichtigung;
- zur Freigabe des Starts, wobei die Zeitmessung nach 30 Sekunden zu laufen beginnt;
- zum Anhalten eines Konkurrenten, auch bei unvorhergesehenen Zwischenfällen;
- zur Freigabe des Parcours nach einem Unterbruch;
- um anzuzeigen, dass ein Hindernis wiederholt werden muss, sei es, dass es bei einer Verweigerung umgeworfen wurde (siehe Ziffer 12.3.1, Absatz 4) oder dass die Jury es als nicht gesprungen betrachtet (Ziffer 12.3.1, Absatz 5);
- um bei Zeitspringen oder Américaine das Ende des Rittes anzuzeigen;
- um bei Equipenspringen à l'américaine die Ablösung anzuzeigen;
- um einem Konkurrenten durch mehrmaliges Läuten seine Elimination anzuzeigen.

<sup>2</sup> Missachtet ein Konkurrent das Glockenzeichen, so wird er je nach den Umständen:

- disqualifiziert;
- gebüsst;
- ermächtigt, den Ritt auf eigenes Risiko fortzusetzen (siehe Ziffer 12.9, Absatz 2).

## 12.9 Zeitgutschriften und Zeitzuschläge

### <sup>1</sup> Refus mit Hindernisveränderung

Die zum Wiederaufbau eines durch eine Verweigerung veränderten Hindernisses benötigte Zeit wird nicht angerechnet. Nach einem Vorkommnis mit Demolierung wird nach dem Glockenzeichen und dem Wiederaufbau die Uhr erst beim Absprung am betreffenden Hindernis wieder aktiviert. Volten und Vorkommnisse, welche sich zwischen dem Glockenzeichen und dem Absprung ereignen, werden



als solche bestraft.

Dabei sind bei Demolierung eines Hindernisses, wo auch immer im vorgeschriebenen Parcours sechs Sekunden Zuschlag zu belasten.

Zwischen den Glockenzeichen kann sich der Konkurrent frei bewegen; ein Sturz führt jedoch zum Ausschluss.

## **<sup>2</sup> Zeitgutschrift bei unvorhergesehenen Zwischenfällen**

Wird ein Konkurrent durch ein unvorhergesehenes Ereignis in der korrekten Absolvierung ohne eigenes Verschulden behindert, so ist ihm die Zeit, während der die Jury durch Glockenzeichen den Parcours unterbricht, gutzuschreiben.

Hält der Reiter jedoch trotz des Glockenzeichens nicht an, so geschieht dies auf eigene Gefahr. Es obliegt der Jury zu entscheiden, ob der Teilnehmer ausgeschlossen werden soll, weil er der Aufforderung, seinen Parcours zu unterbrechen, nicht nachgekommen ist, oder ob er in Anbetracht der besonderen Umstände unbestraft bleiben kann.

Bleibt er unbestraft, gilt für die Platzierung das Ergebnis des ganzen Rittes einschliesslich der Sprünge nach dem Glockenzeichen, unabhängig davon, ob es gut oder schlecht ausfällt.

Im Falle eines unvorhergesehenen Ereignisses kann ein Konkurrent seinen Parcours unterbrechen, indem er es der Jury mit einem Handzeichen anzeigt. Wenn die Jury findet die Umstände sind gerechtfertigt, kann der Teilnehmer seinen Parcours dort fortsetzen wo er ihn unterbrochen hat. Wenn die Jury findet, das Ereignis sei nicht gerechtfertigt, wird der Teilnehmer mit einer Verweigerung und 6 Sekunden Zeitzuschlag bestraft.

<sup>3</sup> In allen anderen Fällen, wie Verreiten, Ausbrechen, Ordnen von Sattel oder Zaumzeug, usw., wird die Zeitmessung nicht unterbrochen.

<sup>4</sup> Messung der Unterbrüche gemäss Ziffer 12.7.

## **12.10 Fehlerbewertung**

<sup>1</sup> Bei den verschiedenen Wertungen werden Fehler folgendermassen bewertet:

- Wertung A: Hindernisfehler, Ungehorsamkeiten und Zeitüberschreitungen werden mit Punkten bestraft.
- Wertung C: Hindernisfehler werden in Sekunden umgerechnet. Ungehorsamkeiten werden direkt durch den Zeitverlust penalisiert.

<sup>2</sup> Werden an einem Hindernis mehrere Fehler verursacht, so sind diese zusammenzuzählen. Gleichermassen werden bei kombinierten Hindernissen die Fehler an den Einzelhindernissen zusammengezählt.

<sup>3</sup> Die Ungehorsamkeiten im ganzen Parcours und nicht nur die an einem einzelnen Hindernis werden zusammengezählt. Drei Ungehorsamkeiten im ganzen Parcours führen zum Ausschluss des betreffenden Konkurrenten.

<sup>4</sup> Bei Equipen- oder Mehrpferdespringen sind pro Pferd zwei Ungehorsamkeiten gestattet, ohne dass die Equipe eliminiert wird.



### 12.10.1 Wertung A

Hindernisfehler:	Umwerfen eines Hindernisses	
	Fehler am Wassergraben	4 Punkte
Ungehorsamkeiten:	erste	4 Punkte
	zweite	8 Punkte
	dritte	Ausschluss
1. Sturz :	des Reiters oder von Pferd und Reiter	Ausschluss
Überschreiten der erlaubten Zeit:	pro Sekunde oder angebrochene Sek.	1/4 Punkt
	- Im Stechen und in der Siegerrunde	1 Punkt
	- In der zweiten Phase	1/4 Punkt
Über- o. Unterschreiten der erlaubten Zeit bei Idealzeit:	pro Sekunde oder angebrochene Sek.	1 Punkt
Fälle laut Ziffer 12.12:		Ausschluss

### 12.10.2 Wertung C

Faute à l'obstacle:	Umwerfen eines Hindernisses	
	Fehler am Wassergraben	
	Outdoor	4 Sekunden
	Indoor + Stechen	3 Sekunden
Ungehorsamkeiten:	erste	Zeitverlust
	zweite	Zeitverlust
	dritte	Ausschluss
1. Sturz:	des Reiters oder von Pferd und Reiter	Ausschluss
Fälle laut Ziffer 12.12:		Ausschluss

### 12.11 Stilprüfungen

Die Notenskala in den Stilprüfungen ist die folgende:

- 10 ausgezeichnet
- 9 sehr gut
- 8 gut
- 7 ziemlich gut
- 6 befriedigend
- 5 genügend
- 4 mangelhaft
- 3 ziemlich schlecht
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht
- 0 nicht ausgeführt

Fehlerbewertung gemäss Ziffer 12.10.1, Wertung A.



## 12.12 Ausschlüsse

In allen Springprüfungen wird ein Konkurrent ausgeschlossen, wenn er z. B.:

### **<sup>1</sup> Während der Veranstaltung**

- a) ein Pferd barriert;
- b) den Parcoursplatz nach Beginn der Prüfung zu Fuss betritt (dem Ermessen der Jury anheimgestellt).

### **<sup>2</sup> Vor dem Start**

- a) irgend etwas am Parcours abändert oder abändern lässt;
- b) bei Aufruf seiner Startnummer nicht bereit ist (die Verantwortung, rechtzeitig beim Starter zu erscheinen, liegt allein beim Reiter);
- c) den Parcoursplatz nicht zu Pferd betritt, es sei denn, er verfüge über eine Spezialbewilligung der Jury;
- d) vor dem Glockenzeichen ein Hindernis springt, auch wenn das Hindernis nicht zum Parcours gehört; Ausnahme: offizielles fakultatives Hindernis;
- e) vor dem Glockenzeichen startet;
- f) den Reiter nicht vor dem ersten Start bezeichnet, falls das Pferd ohne Reiter gemeldet wurde;
- g) einen Reiterwechsel nicht vor dem ersten Start meldet (bei besonderen Umständen wie Unfall im Ermessen der Jury);
- h) einer Anordnung der Jury nicht Folge leistet (z. B. Korrektur des Anzuges. Siehe auch GR Anhang I, Ziffern 11.1 bis 11.3).

### **<sup>3</sup> Start- und Ziellinie**

- a) die Start- oder Ziellinie nicht durchreitet;
- b) die Startlinie vor dem ersten Sprung nicht in der vorgeschriebenen Richtung passiert (ausser fakultatives Hindernis Ziffer 11.2.2, Absatz 2);
- c) die Ziellinie nicht in der vorgeschriebenen Richtung überquert, ohne diesen Fehler zu korrigieren.

### **<sup>4</sup> Während des Rittes**

- a) ein Hindernis nicht in der vorgesehenen Reihenfolge und Richtung springt;
- b) eine Vorschrift des Parcoursplans nicht einhält (z.B. Durchgang im Trab oder im Schritt, Absitzen);
- c) ein Hindernis springt, bevor er ein Verreiten korrigiert hat;
- d) ein Fanion auf der falschen Seite umreitet und diesen Fehler nicht vor dem Springen des nächsten Hindernisses korrigiert;
- e) ein Hindernis springt, das nicht zum Parcours gehört;
- f) ein Hindernis nach Überquerung der Ziellinie springt, mit Ausnahme eines offiziellen fakultativen Hindernisses;
- g) ein Hindernis oder die Ziellinie nicht zu Pferd überquert (Verteidigung und Stürze nach der Ziellinie werden nicht gewertet);
- h) die Höchstzeit überschreitet;
  - i) ein umgeworfenes Hindernis springt, bevor dieses wieder aufgebaut ist;
  - j) nach einem Unterbruch des Rittes vor dem Glockenzeichen weiterreitet;
- k) infolge einer länger als 60 Sekunden dauernden Verteidigung seines Pferdes den Ritt nicht fortsetzt;
  - l) mehr als 60 Sekunden benötigt zur Überwindung des nächsten Hindernisses;
- m) die Kopfbedeckung zwischen Start und Ziel verliert;



- n) während des Rittes einen Sturz verzeichnet;
- o) das Pferd misshandelt.

#### **5 Kombinierte Hindernisse**

- a) nicht jedes Einzelhindernis eines kombinierten Hindernisses einzeln überwindet
- b) nach einer Ungehorsamkeit in einem kombinierten Hindernis nicht alle Einzelhindernisse des kombinierten Hindernisses wiederholt (ausser bei geschlossenen kombinierten Hindernissen).

#### **6 Verlassen des Parcoursplatzes**

- a) den Parcoursplatz vor Beendigung des Rittes verlässt (Reiter und/oder Pferd);
- b) den Parcoursplatz nicht zu Pferd verlässt (besondere Fälle sind dem Ermessen der Jury anheimgestellt);
- c) den Parcoursplatz nicht durch den bezeichneten Ausgang verlässt.

#### **7 Äussere Bedingungen**

- a) mit oder ohne Absicht fremde Hilfe erhält (dem Ermessen der Jury anheimgestellt);
- b) so viele Fehler verursacht hat, dass eine Klassierung nicht mehr in Frage kommt.

#### **8 Ungenügende Leistung**

Auf Antrag einer antragsberechtigten Person (Mitglied des Vorstandes, Leitungsteam für Springen, nationale Springrichter) kann ein Pferd wegen ungenügender Leistung durch das Leitungsteam für maximal 3 Monate von Prüfungen ausgeschlossen werden (vgl. auch GR Anhang I, Ziffern 11.1 bis 11.3).

### **13 Schlussbestimmungen**

#### **13.1 Inkrafttreten und Verbindlichkeit**

<sup>1</sup> Die vorliegende Ausgabe des Springreglement tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

<sup>2</sup> Im Falle von Unstimmigkeiten zwischen dem französischen und dem deutschen Text ist der deutsche Text verbindlich.

## 14 Anhang I – Tabellen

### 14.1 Berechnung der Gewinnpunkte (GWP)

Berechnungs- grundlage	Hindernis- höhe	Bis und mit 95cm		100 / 105cm		110 / 115cm		120 / 125cm		130 / 135cm		140 / 145cm		150 / 155cm		Ab 160cm	
		Rang	GWP	Faktor	GWP	Faktor	GWP										
	11	1	11	5	55	10	110	18	198	40	440	85	935	120	1320	170	1870
	9	1	9	5	45	10	90	18	162	40	360	85	765	120	1080	170	1530
	8	1	8	5	40	10	80	18	144	40	320	85	680	120	960	170	1360
	7	1	7	5	35	10	70	18	126	40	280	85	595	120	840	170	1190
	6	1	6	5	30	10	60	18	108	40	240	85	510	120	720	170	1020
	5	1	5	5	25	10	50	18	90	40	200	85	425	120	600	170	850
	4	1	4	5	20	10	40	18	72	40	160	85	340	120	480	170	680
	3	1	3	5	15	10	30	18	54	40	120	85	255	120	360	170	510
	3	1	3	5	15	10	30	18	54	40	120	85	255	120	360	170	510
abs 10	3	1	3	5	15	10	30	18	54	40	120	85	255	120	360	170	510

Bei Klassierung erhalten Pferde und Reiter dieselben GWP.

In Prüfungen nach Wertung A ohne Zeitmessung erhalten Pferde und Reiter (Null-Fehler) je 3 GWP x entsprechender Faktor.





## 14.2 Berechnung der Mindestzeit

### 14.2.1 Geschwindigkeit: 300m/Minute

m	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90
100	20"	22"	24"	26"	28"	30"	32"	34"	36"	38"
200	40"	42"	44"	46"	58"	50"	52"	54"	56"	58"
300	60"	62"	64"	66"	68"	70"	72"	74"	76"	78"
400	80"	82"	84"	86"	88"	90"	92"	94"	96"	98"
500	100"	102"	104"	106"	108"	110"	112"	114"	116"	118"
600	120"	122"	124"	126"	128"	130"	132"	134"	136"	138"
700	140"	142"	144"	146"	148"	150"	152"	154"	156"	158"
800	160"	162"	164"	166"	168"	170"	172"	174"	176"	178"
900	180"	182"	184"	186"	188"	190"	192"	194"	196"	198"

### 14.2.2 Geschwindigkeit: 325m/Minute

m	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90
100	19"	21"	23"	24"	26"	28"	30"	32"	34"	36"
200	37"	39"	41"	43"	45"	47"	48"	50"	52"	54"
300	56"	58"	60"	61"	63"	65"	67"	69"	71"	72"
400	74"	76"	78"	80"	82"	84"	85"	87"	89"	91"
500	93"	95"	96"	98"	100"	102"	104"	106"	108"	109"
600	111"	113"	115"	117"	119"	120"	122"	124"	126"	128"
700	130"	132"	133"	135"	137"	139"	141"	143"	144"	146"
800	148"	150"	152"	154"	156"	157"	159"	161"	163"	165"
900	167"	169"	170"	172"	174"	176"	178"	180"	181"	183"

### 14.2.3 Geschwindigkeit: 350m/Minute

m	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90
100	18"	19"	21"	23"	24"	26"	28"	30"	31"	33"
200	35"	36"	38"	40"	42"	43"	45"	47"	48"	50"
300	52"	54"	55"	57"	59"	60"	62"	64"	66"	67"
400	69"	71"	72"	74"	76"	78"	79"	81"	83"	84"
500	86"	88"	90"	91"	93"	95"	96"	98"	100"	102"
600	103"	105"	107"	108"	110"	112"	114"	115"	117"	119"
700	120"	122"	124"	126"	127"	129"	131"	132"	134"	136"
800	138"	139"	141"	143"	144"	146"	148"	150"	151"	153"
900	155"	156"	158"	160"	162"	163"	165"	167"	168"	170"



**14.2.4 Geschwindigkeit: 375m/Minute**

m	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90
100	16"	18"	20"	21"	23"	24"	26"	28"	29"	31"
200	32"	34"	36"	37"	39"	40"	42"	44"	45"	47"
300	48"	50"	52"	53"	55"	56"	58"	60"	61"	63"
400	64"	66"	68"	69"	71"	72"	74"	76"	77"	79"
500	80"	82"	84"	85"	87"	88"	90"	92"	93"	95"
600	96"	98"	100"	101"	103"	104"	106"	108"	109"	111"
700	112"	114"	116"	117"	119"	120"	122"	124"	125"	127"
800	128"	130"	132"	133"	135"	136"	138"	140"	141"	143"
900	144"	146"	148"	149"	151"	152"	154"	156"	157"	159"

**14.2.5 Geschwindigkeit: 400m/Minute**

m	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90
100	15"	17"	18"	20"	21"	23"	24"	26"	27"	29"
200	30"	32"	33"	35"	36"	38"	39"	41"	42"	44"
300	45"	47"	48"	50"	51"	53"	54"	56"	57"	59"
400	60"	62"	63"	65"	66"	68"	69"	71"	72"	74"
500	75"	77"	78"	80"	81"	83"	84"	86"	87"	89"
600	90"	92"	93"	95"	96"	98"	99"	101"	102"	104"
700	105"	107"	108"	110"	111"	113"	114"	116"	117"	119"
800	120"	122"	123"	125"	126"	128"	129"	131"	132"	134"
900	135"	137"	138"	140"	141"	143"	144"	146"	147"	149"

### 14.3 Berechnung der Idealzeit

Beispiel: Prüfung mit Idealzeit (350m/Min., Parcourslänge 350m = Idealzeit von 60 Sek.)

Start-Nr.	Reitergebnis	Ergebnis nach Idealzeit	Differenzzeit	Rang
1	1 = 0/58.65	2 Punkte, 58.65 Sekunden	1.35 Sek.	4
2	2 = 0/57.75	3 Punkte, 57.75 Sekunden	2.25 Sek.	5
3	3 = 0/59.50	1 point, 59.50 Sekunden	0.50 Sek.	2
4	4 = 0/61.20	2 Punkte, 61.20 Sekunden	1.20 Sek.	3
5	5 = 0/59.75	1 Punkt, 59.75 Sekunden	0.25 Sek.	1
6	6 = 4/60.85	5 Punkte, 60.85 Sekunden	0.85 Sek.	6
7	7 = 0/66.75	7 Punkte, 66.75 Sekunden	6.75 Sek.	7



## 15 Anhang II – Richtergruppe



Veranstaltung	Anzahl Richter gesamt	Jury Präsident	Jury Mitglieder	Zusätzliche Mitglieder	Präsident einer Prüfung	Richter Abreitplatz	Wassergraben Richter	Zusatzaufgaben Doping, usw.
	Minimum	Qualifikation	Qualifikation	Minimum	Qualifikation	Qualifikation	Qualifikation	Minimum Qualifikation
		durch Disziplin bestimmt						
<b>Schweizer Meisterschaft</b>	Präsident + 3 (**)	JP	NR	3	JP	NR	NR	1 NR
<b>Regionale Mei- sterschaft</b>	Präsident + 3	JP	NR	3	JP	NR	NR	1 NR
		durch OK gestellt						
<b>ab N140</b>	Präsident + 2 (*)	JP	NR	2	JP/NR	NR	NR	1 NR oder RA
<b>R/N130/135</b>	Präsident + 2 (*)	JP	NR	2	NR	NR	NR	1 NR oder RA
<b>R/N120/125</b>	Präsident + 2 (*)	JP	NR oder RA	2	NR oder RA	NR oder RA (***)	-	1 NR oder RA
<b>R/N110/115</b>	Präsident + 1 (*)	JP	NR oder RA	1-2	NR oder RA	NR oder RA (***)	-	durch OK gestellt
<b>R/N100/105</b>	Präsident + 1 (*)	JP	NR oder RA	1-2	NR oder RA	NR oder RA (***)	-	durch OK gestellt
<b>Stilprüfungen</b>	Präsident + 1 (*)	JP	NR oder RA	<b>1 + 2 Stilrichter</b>	NR oder RA	NR oder RA (***)	-	durch OK gestellt
<b>B und Spezial- Prüfungen</b>	Präsident + 1 (*)	JP	NR oder RA	1-2	NR oder RA	NR oder RA (***)	-	durch OK gestellt
<b>Prüfungen JPP bis 6- Jährig (140cm)</b>	Präsident + 1 (*)	JP	NR oder RA	1	NR oder RA	NR oder RA (***)	NR (ab JPP 5-Jährig)	durch OK gestellt

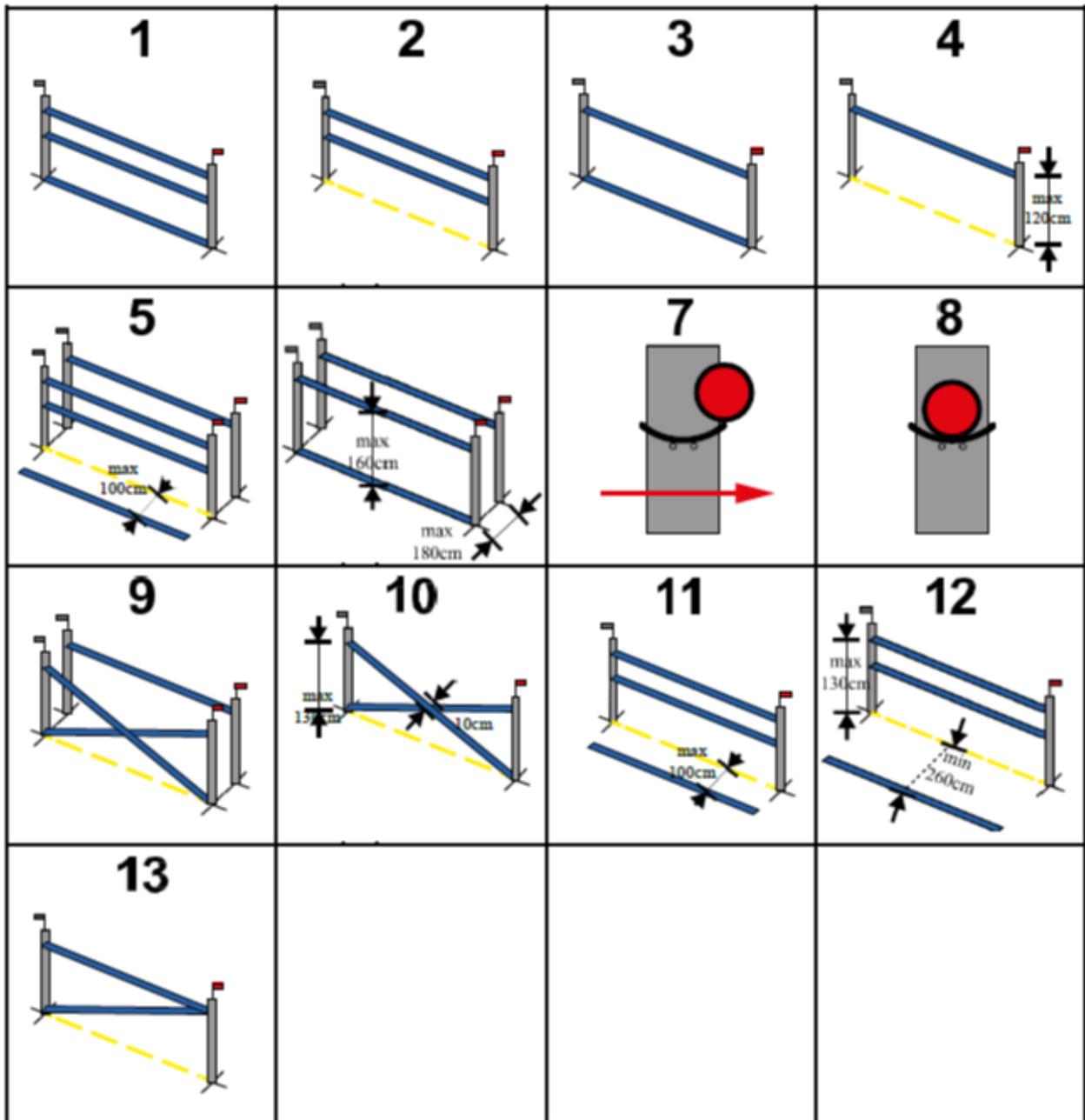
(\*) Ein zusätzlicher Wassergrabenrichter (wenn ein Wassergraben vorhanden ist) oder bei einer grossen Anzahl von Prüfungen pro Tag.

(\*\*) Ernann für die SM vom Leitungsteam Springen SVPS.

(\*\*\*) Ein Richteranwalt wird, mindestens bei den drei ersten Einsätzen, auf dem Abreitplatz von einem Richter begleitet. Beim Einsatz von Richteranwalt sind zwingend 2 Richter auf dem Richterturm gefordert.

**WICHTIG: Die Zahl der erwähnten Richter ist ein Minimum und muss der Anzahl Prüfungen pro Tag angepasst werden.**

## 16 Anhang III – Erlaubte Hindernisse auf dem Abreitplatz

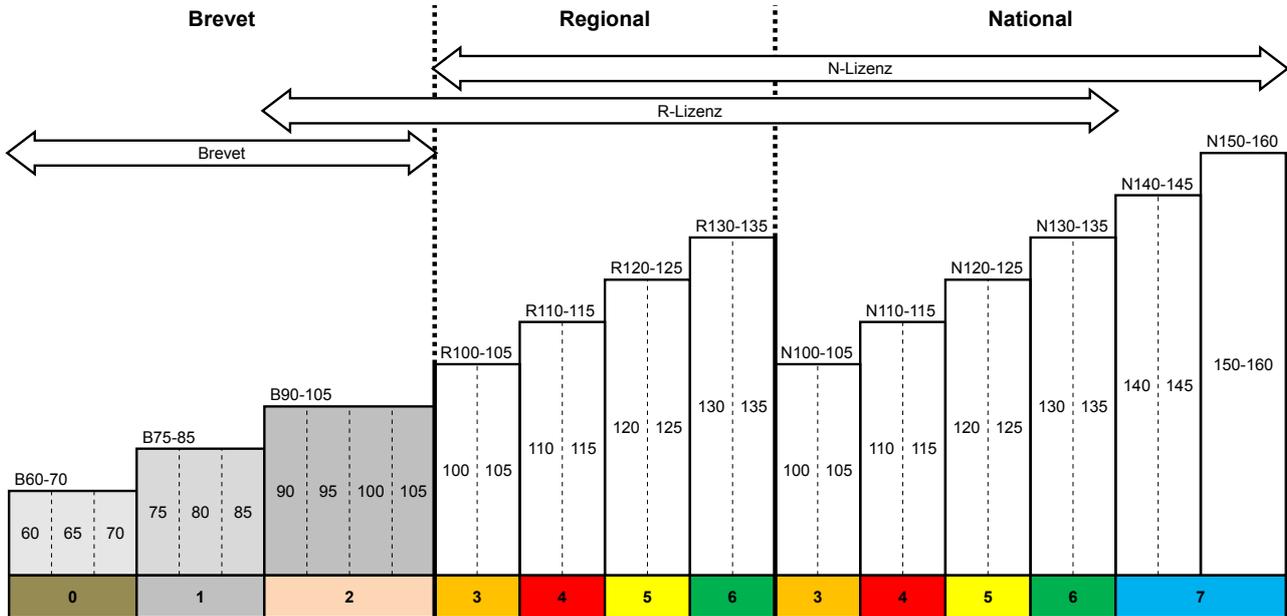


Höhe = max. 10 cm höher als die Höhe der entsprechenden Prüfung (ausgenommen Zeichnung 4), aber nie höher als 160 cm. Bei Kreuzen und schrägen Stangen ist die Höhe der Auflagen massgebend. Bei Oxern darf die hintere Stange nie tiefer als die vordere sein. Taktstangen (Zeichnungen 11 und 12) sind nur erlaubt, wenn keine anderen Reiter an diesem Hindernis springen.



## 17 Anhang IV – Lizenzwesen

↔ Durchlässig nach oben und nach unten. Veranstalter kann gemischte Prüfungen ausschreiben.



0	Reine B-Prüfungen Ohne Gewinnpunktebeschränkung / Wertung A ohne Zeitmessung (siehe Hinweis unter Ziffer 14.1)
1	Reine B-Prüfungen Wertung A ohne Zeitmessung keine GWP-Beschränkung / Andere Wertungen Paar (Pferd/Reiter) bis max. 300 GWP
2	Gemischte Prüfungen B/R möglich B-Reiter/Pferde: ohne Gewinnpunktebeschränkung Nur in Prüfungen B/R: R-Reiter ohne Beschränkung / Pferde max. 100 GWP (keine GWP-Beschränkung für 4 und 5 jährige Pferde nach oben)
3	Gemischte Prüfungen R/N möglich Pferde max. 300 GWP / Reiter unbegrenzt
4	Gemischte Prüfungen R/N möglich Pferde max. 900 GWP / Reiter unbegrenzt
5	Gemischte Prüfungen R/N möglich Pferde mit R-Reiter: über 5000 GWP nur noch R125 und höher Pferde mit N-Reiter: max. 2500 GWP
6	Gemischte Prüfungen R/N möglich Reiter und Pferde unbegrenzt
7	Reine N-Prüfungen Reiter und Pferde unbegrenzt

Nach bestandener Lizenzprüfung kann während einem Jahr ab dem Datum der bestandenen Lizenzprüfung, ungeachtet der Gewinnpunktebeschränkung nach oben, in Prüfungen ab Stufe B/R90 und höher gestartet werden.

## 18 Anhang V– Berechnung Preise

### Erläuterungen zur Ziffer 3.5 – Preise.

#### Berechnungsgrundlage

##### Nenngeld

(inkl. Veranstalterfranken bzw. Gebühren; ab 1.1.2016 bis max CHF 10.– bzw. CHF 5.– pro Nennung; Total max CHF 15.–)

abz. 1 x CHF 5.– + 1 x CHF 10.–

30	25	20
----	----	----

-15	-15	-15
-----	-----	-----

<b>15</b>	<b>10</b>	<b>5</b>
-----------	-----------	----------

**Die niedrigsten ausbezahlten Preise müssen mindestens das doppelte Nenngeld (= Nenngeld exkl. Gebühren und Abgaben an SVPS) betragen; siehe Ziffer 3.5)**

<b>30</b>	<b>20</b>	<b>10</b>
-----------	-----------	-----------

<u>Berechnungsbeispiel</u>	Höhe in cm	100-105				
			1. Rang	100	100	100
			2. Rang	80	80	80
			3. Rang	65	65	65
			4. Rang	55	55	55
			5. Rang	45	45	45
			6. Rang	40	40	40
			7. Rang	35	35	35
			8. Rang	30	30	30
			9. Rang	30	25	25
			10. Rang	30	20	20
			usw.	30	20	10



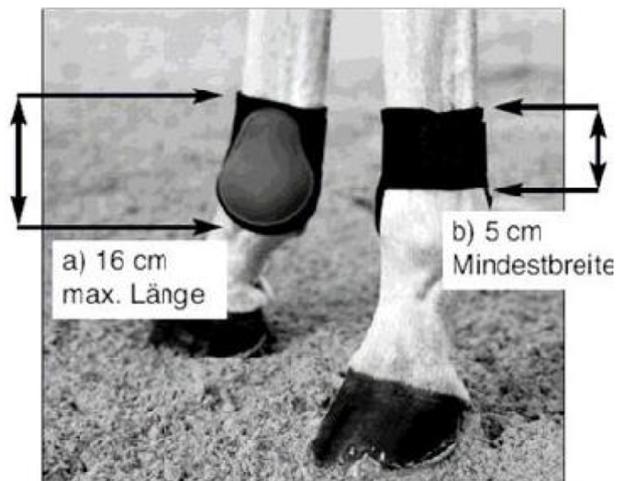
## 19 Anhang VI– Ausstattung des Pferdes

In sämtlichen Prüfungen gelten seit dem 01.01.2019 die folgenden Regelungen betreffend Gamaschen:

1. Es sind nur noch unelastische Velcroverschlüsse zulässig;
2. maximale innere Länge 16cm;
3. minimale äussere Länge 5cm (= die Länge des Verschlusses muss min 5cm betragen);
4. Innenseite glatt;
5. Der runde, starre Teil muss an der Innenseite des Fesselgelenks platziert sein;
6. Maximales Gewicht 500g insgesamt für alle Ausstattungen an jedem Vorder- oder Hinterbein eines Pferdes (Gamasche, Glocke, Fesselring, usw.), Eisen nicht inbegriffen.
7. Bandagen sind an den Hinterbeinen nicht erlaubt.
8. Lammfell ist zulässig.
9. Es dürfen keine zusätzlichen Elemente an die Gamasche angebracht oder hinzugefügt werden, ausser eine Schutzlasche, sofern diese weich und eindeutig nur zum Schutz bestimmt ist.

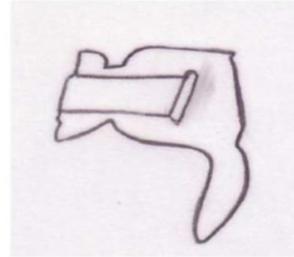
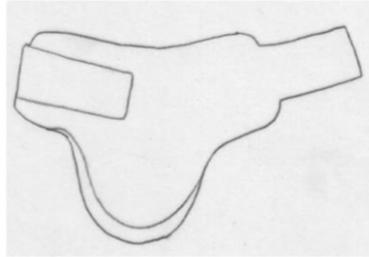
Diese Vorschrift entspricht den Regelungen der FEI für internationale Youngsterprüfungen, die seit dem 01.01.2010 in Kraft sind (FEI Jumping Rules Art. 257 und FEI Jumping Stewards Manual).

Die Einhaltung der Regelung wird durch die Jury auf Platz kontrolliert.



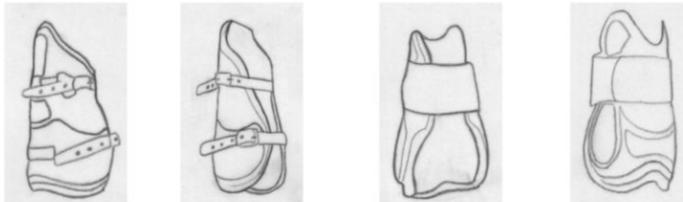
### 19.1 Bewilligte Gamaschen hinten

Für alle Prüfungen sind hinten nur noch Ballenschütze mit Velcroverschluss zulässig.  
Diese Anordnung muss von den Jurymitgliedern kontrolliert werden.

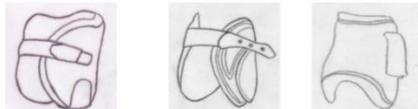


### 19.2 Beispiele von verbotenen Gamaschen hinten

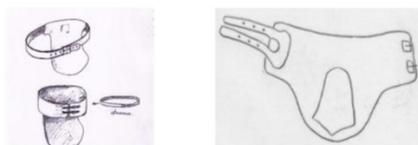
Doppelhüllen – zu hoch



**Zu hoch**



**Doppelhüllen**



**Straps mit ballenschutz**